

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 310. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 7. Juli.

48. Jahrgang. 1900.

(42. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Auf Grünweide.

Roman von H. Palmé-Papen.

Er war in zwei Schritten bei ihr und drückte die Thür wieder zu, die sie geöffnet, um das Zimmer zu verlassen. „Vergessen! Das ist wieder ein so häßliches Wort, wie das Wort Mitleid. — Vergessen! sag' dem Blinden, der einmal die Welt in dem goldenen Glanz der Sonne gesehen, sag' ihm, daß er das vergessen soll. Wird es das? Nun, so unendlich wird es uns sein, den Sonnenstrahl zu vergessen, den Deine Jugend und Heiterkeit in unser Haus gestrahlt. — Versprich mir, Marietta, daß Du den schnellen Entschluß nicht so eilig, wie er entstand, zur That machen willst. Laß uns ein anderes Mal darüber reden, nur heut in der Erregung nicht.“

Die Wärme seiner Worte überwältigte sie. Sie hob mit plötzlich zurückgekehrtem Vertrauen ihre Augen stehend zu ihm auf und sagte: „Sag's mir zum Frieden, Otel Reimer, daß nicht — Mitleid Dein Handeln beeinflusst, Dich jetzt zu dieser Bitte bewegt?“

„Also deshalb der Groll, die Bitterkeit,“ sprach er mit schwermüthigem Lächeln, „Kind, wie schlecht Du Dich auf menschliche Empfindungen verstehst! Nein, Mitleid war es nicht. Genügt Dir das?“

„Ja,“ sagte sie mit unterdrücktem Seufzer und wandte sich, um zu gehen, doch plötzlich kam ihr die Erinnerung, weshalb sie das Zimmer betreten.

Ihr Blick irrte suchend zum Schreibtisch hinüber, und ihre Gedanken errathend, sagte Reimer, in den gewohnten ruhigen Ton fallend: „Aus der Botanik ist nun heute nichts geworden. Ich habe bis spät noch auf dem Vorwerk zu thun, will morgen die vorhin nur flüchtig betrachtete Ausarbeitung mit Muße durchgehen. Du hast die myosotis palustris erwählt.“

„Ja, ich fand sie zufällig auf einem Spaziergang —“ sie stockte erdhend, nahm schnell die letzte noch auf dem Schreibtisch liegende Blume und zerdrückte sie in ihrer Hand.

„Warum das?“
„Warum das nicht?“ fragte sie mit zurückkehrender Empfindlichkeit. „Ist es etwa auch Deine Lieblingsblume und soll ich sie wie jene vertrocknet und verdorrt auf dem Korridor finden?“

„Gältest Du mich wirklich für so — so unritterlich?“ lachte er gezwungen auf.

„Unritterlich! auf moderne Ritterlichkeit machte ich wahrlich keinen Anspruch, als ich Dir die Blume gab. Aus Ritterlichkeit! Oh!“

Ergürt wandte sie sich ab und Reimer hielt sie nicht zurück. Schon zu viel hatte ihm diese Stunde erpreßt, es war ihm nicht möglich, ein einziges Wort der Begütigung oder der Rechtfertigung hinzuzufügen.

„Nolla guerra d'amore“, murmelte er, als er wieder allein war, „im Kampf der Liebe siegt, wer flieht, ich werde nicht ihre Lebenspläne kreuzen, meine Lebenskraft nicht an einen Bahn vergenden.“

Draußen wurde sein Pferd an die Klampe geführt und nach wenigen Minuten ritt Reimer Hartmann, im Herzen Zwiespalt und Kummer, seinen Berufspflichten nachgehend, nach dem eine Meile entfernten Vorwerke.

XXX.

Es herrschte auf dem Hofe und im Hause noch bewegungslose Ruhe. Der heiße Nachmittag wollte sich nicht abkühlen, obgleich die sechste Tagesstunde herannahte. Die den Tag über der Sonne preisgegebene Seite des Thurmes lag endlich im Schatten. Den ganzen Vormittag blieben die dichtverhängten Fenster desselben verschlossen, nun wurde eines derselben geöffnet. Das geschah aber mit solch leiser, fast vorfichtiger Bewegung, daß kaum ein Geräusch dadurch vernehmbar wurde. Nun, langsam den Oberkörper vornüberlehrend, bog sich die hagere Gestalt des Irren heraus. Seine Augen schweiften forschend über die Front des Herrenhauses hin, da aber dort ebenfalls die Fenster, von Jalousieen geschützt, keinen Einblick in das Innere gestatteten, erlosch der gespannte Blick seines Auges und matt, gleichgültig schauten diese über die bewegungslosen Baumgruppen hinweg in die goldgelbte Ferne. Dampfe Schwellen lagerte in der Luft. Selten regte sich ein Blatt, und geschah dies, machte ein leises Flüstern die Kronen bewegen, so schwamm vom Garten her schwerer, sinnbetäubender Blumen- und traumhaft leise ein Bienen- und Fliegengeflüster, dazwischen plätscherndes Fontainengeräusch, selten indessen ein Vogel-laut, denn die brütende Hitze schien auch auf das Thierleben zu wirken.

Der Irre hatte eine Zeit lang regungslos im Fenster verharret. Nun schloß er die vom grellen Sonnenlicht geblendeten Augen, kreuzte die Arme, lehnte den Kopf zurück und zog, wie nach Kühlung lechzend, in tiefen Zügen die eigenartige, duftegetränkte Luft ein. Ein feines Geräusch machte ihn dann wieder aufblicken und aufstehend hinüberschauen nach dem verhängten Wohnzimmer der jungen Marietta. Die Vorhänge wurden dort zurückgeschoben, die Fensterflügel langsam geöffnet und in dem Rahmen zeigte sich in zartweißem Kleide die Gestalt des schönen Mädchens, nicht wie sonst mit dem lebensfrohen Anlitz der Jugendlust, thränenüberströmt lehnte es eine Zeit lang gegen die Fensterbrüstung, nicht aufblickend, die schwarzen, feuchten Wimpern auf die Wange gesenkt, während die Stirn sich gegen den ausgestreckten Arm prehte.

Die ganze innere Aufregung des eben Erlebten, die sich in lang zurückgehaltenen Thränen Erleichterung geschäft, zitterte noch in jedem Nerv. Die Schläfen schmerzten und brannten, die Brust hob sich schluchzend auf und nieder, dann aber, indem sie sich niederlegte, sank plötzlich der Kopf feilwärts auf den Arm und in sanften Athemzügen führte ein minutenlanges Schlaf die Uebermüdete in das Traumland.

Von dem etwas höher gelegenen Thurmfenster war das eble, in der schlummernden Ruhe statuenartige Profil deutlich sichtbar. Der Irre regte sich nicht. Seine Gedanken eilten Jahre zurück, in ein heißeres Land, wo die Treibhauspflanzen des Nordens unter glühender Sonne wie Unkraut den Boden überwuchern, in die zitternde Luft himmelhoch die schwarze Cypresse ihre Arme streckt und köstlichen Odem

aushauchend in tausendfacher Mannigfaltigkeit Blumen wie bunter Teppich die Fluren übersäet; an das rauschende Meer, in ein stilles Haus, an die schlummernde Gestalt eines Mädchens in weißem Gewand.

Seine Augen nahmen einen sonderbaren, unheimlichen, verzehrenden Glanz an, seine Lippen bewegten sich, aber lautlos, stumm. Nun gewinnt die Erinnerung Leben. Endlich, endlich ringt es sich los, ein einziges Wort, ein Name, der Jammer seines Lebens und Herzens.

„Tonina! Tonina!“

Was ist ein Jahrzehnt in der Erinnerung; ein Tropfen im Meer der Gedanken, zerfloßen, versunken in Bogen, auf denen die Bilder der Vergangenheit Auferstehung feiern. Armer Wahnsinniger, in der Erinnerung bist Du nicht mehr die hagere, mark- und kraftlose Gestalt, mit dem wachsgelben, faltenterrissenen Gesicht und den fieberhaft glänzenden Augen, da bist Du ein blühender, frischer Mann, klaren gesunden Geistes, wissensdurstig die Ferne durchschweifend, des Morgenlandes heiße Bracht bewundernd, seine fremde Schönheit, seine eigenartige Poesie. Jeder Tag bringt Wechsel Deinem Leben, Deinem Geiste eine Erinnerung, Deiner Feder ein Erzeugniß. Nahtlos, wie Dein Fuß die Berge und Thäler durchwandert, eilt sie über das weiße Blatt, den Freund und Bruder daheim theil nehmen zu lassen an dem Reichthum des Erlebten, an den heiligsten Empfindungen Deines Innern. Wie schnellste noch Daseinslust und Freude, eine hohe Erwartung vom Leben Deine Brust, da Du jene Insel betriffst, die Dir das Unglück Deines Lebens brachte, da Du noch hellen Geistes, Dein Geschick nicht ahnend, also fahrstest:

Aus Cypern, oder Sypros, wie die alten Griechen sagten, erhältst Du, theurer Bruder, heute diese Zeilen. Ceraftis oder Ceraftia, auch Arosia nannte man diese Insel, oder Macaria, und so möchte ich sie nennen.

Macaria, glückliche Insel! Das Eiland erscheint mir wie eine Oase mit strömenden Quellen und dufthigen, schattenreichen Bäumen nach unserer beschwerlichen, mühe- und gefahrvollen Wüstenreise mit eifigen Nächten und glühend heißen Tagen. Doch nein. Das Meer in seiner Unendlichkeit, wie es sich ausbreitet vor meinen trunkenen Augen, läßt sich nicht vergleichen mit dem endlosen, grauen, todtten Wüstenland. Daffas hochbedachte Häuser, Thürme und Moscheen sind mit der trügerischen Fata Morgana in zitterndem Sonnenduft!

Macaria! Glückliche, liebliche, im Frühlingschmucke prangende Insel! Wie der Blick sich entzückt an der Bläue Deines Himmels, an dem Bogen Deines Meeres, an den vielgestaltigen, wunderbaren Bildungen Deiner Küstenberge, wo sich auf zackigem Grat, in majestätischer Großartigkeit, alte, scheinbar unzugängliche Schlösser erheben! Wie der Duft Deiner Narzissen und Orangen, Deiner dunkelgrünen Myrthen beranscht! Die unantastbare Natur, die in ihrer unverfälschten Kraft Wälder wieder erstehen und die vernachlässigte Aede in zäher Ausdauer immer wieder die Berge sich hinaufranken läßt, macht wieder vergessen, was an Menschenwerken auf dieser herrlichen, gottgesegneten Insel gerichtet und verkommen ist, Jahrhunderte hindurch. —

(Fortsetzung folgt.)

Augusta-Victoria-Bad

Licht-
Heilverfahren!
neuesten Systems.

9127

Luftkurort Neuweilman,
Tannus,

einzig schöne und gesunde Lage, umgeben von großen Wäldern.
Mildes Klima, nahe Waldspaziergänge, prachtvolle Bergpartieen.

Im altbekannten Gasthof und Pension

„Zur schönen Aussicht“

freundl. Zimmer, anerkannt vorzügl. Verpflegung bei mäßigen
Pensions-Preisen. Post und Telephon im Hause.

Wagen bei zeitiger Bestellung an den Stat. Ulfingen, Idstein,
Gamborg.

Näheres durch den Besitzer

Julius Janz.

Telephon No. 2303.

Chr. Nöll, Mhren u. elektr. Artikel,

Langgasse 32, Hotel Adler.

9176

Wegen Sterbefall meines Mannes

beginne ich

einen grossen Ausverkauf,

um mein Waarenlager zu verkleinern.

Um schnell zu räumen, sind die Preise sehr vorthellhaft
gestellt, sodass dem Publikum noch nie solche günstige Gelegenheit im
Einkauf geboten wurde.

Das Maassgeschäft

erleidet durch den Ausverkauf keine Störung.

C. W. Deuster,

Inh. Friedr. Haarstick Wwe.,

Oranienstrasse 12.

Oranienstrasse 12.

9028

Badhaus des Savoy-Hotel, Bärenstrasse 3,

von Morgens 5 Uhr an geöffnet.

5816

Genfer Verband (Section Wiesbaden). Sommer-Fest

im festl. illum. Garten der Kronenbrauerei, am 7. Juli,
Abends von 9 Uhr ab. Vorträge, Tanz, Fackel-Parade,
ital. Nacht, Verlosung eines festl. geschmückten Kaminchens, wozu
ergebenst einladet
Der Vorstand.
Bei unruhiger Witterung findet das Fest 8 Tage später statt.

Omnibus-Verbindung Wiesbaden-Sonnenberg

Vom 1. Juli an:
Ab Wiesbaden 9^u, 10^u, 11^u, 12^u, 1^u, 2^u, 3^u, 4^u, 5^u, 6^u, 7^u, 8^u, 9^u.
Ab Sonnenberg 9^u, 10^u, 11^u, 12^u, 1^u, 2^u, 3^u, 4^u, 5^u, 6^u, 7^u,
8^u, 9^u.

Der! neueröffnete Mainzer Schuh-Bazar

von
Philipp Schönfeld,
Marktstraße 11, neben dem
Königl. Schloß,
empfehlen sein reich sortiertes Schuhwarenlager.
Als besonders billig stelle ich zum Verkauf:

Für Herren.
Prima Zug- und Hakenstiefel
zu 5.50 Mk.
Feine Halbl. Zug- u. Hakenstiefel
zu 8.50 Mk.
Hochfeine Halbl. Zug- u. Hakenstiefel
zu 10.50—16 Mk.

Gelbe
Hakenstiefel zu 6.50 Mk.
" " 7.50 "
" " 8.50 "
" " 10.50 "
bis zu den hochfeinsten im
Preis bis zu 16.— "

Für Damen.
Alle erdenkliche Arten in gelber und
schwarzer Farbe.
Für Kinder.
Von den kleinsten bis zu den feinsten,
nur billige Preise.

Alle
zum Verkauf kommende Stiefel haben eine aus-
gezeichnete Vahform, ein schönes Aussehen, sind nur
prima Qualitäten, die der Waare entsprechenden
Preise äußerst billig.

Mainzer Schuhbazar
von
Philipp Schönfeld,
Marktstraße 11, Wiesbaden
Marktstraße 11, Goldgasse 17.

Badhaus zum Kranz,
Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.
Thermal-Bäder à 60 Pf.,
ganz neu eingerichtet.
Möblierte Zimmer I. Etage.
Bordeaux-Weine,
garantirt rein,
empfiehlt in jeder Preislage von Mk. 1.— ab. Man verlange
Preislisten und Proben.
C. Spindler, Eleonorenstr. 6.

Tagblatt-Ausgabe.
An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des
„Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27
nur bis 9 Uhr Vormittags.

Kurhaus u. Sommerfrische Guntersau, Weilburg (Lahn).

Schönste gesunde Lage im Lahn- und Weisthale, mitten im Walde, Jagd- und Fischerei-Gelegenheit.
Anerkannt billige vorzügliche Pension. Prospekte durch H. Gutherlet.

F 75



Jeder Versuch
mit

Ed. Schmidt's Kaffee

befriedigt allgemein!

Hochfein, unübertroffen an Wohl-
geschmack und Aroma
zu Mk. 1.00, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.00.
Gutschmeckender Haushalts-Kaffee
80 und 90 Pf.

Verkaufsstelle:

Wiesbaden, Langgasse 12.

7300

Nur kurze Zeit Marktstrasse 22, 1. Et. Madame Bernhardt,

Gedanken-Künstlerin.
Von 9—12 Uhr Mittags und 3—9 Uhr Abends zu sprechen.
Entree 50 Pf.

Junker & Ruh-Gaskocher

mit und ohne Wasserschiff,



gewährleisten durch einhändigen Doppelbrenner
geringsten Gasverbrauch. Zu Originalpreisen zu
haben bei

Teleph. Erich Stephan, Gr. Burg-
736. str. 11.
Aussteuer-Magazin f. Kücheneinr.
Jeder Apparat kann im Betrieb be-
sichtigt werden. 5308

Gasherde Prometheus

Jede Flamme heizt 2 Kochlöcher.
Anerkannt sparsamster Kocher.
Stets in Betrieb zu sehen.
Auf Wunsch gebe jedes System
zur Probe. 5309

Teleph. Erich Stephan, Gr. Burg-
736. str. 11.
Aussteuer-Magazin f. Kücheneinr.

Versäumen Sie nicht
ausp. Gelegenheit, einen der besten
Kocher „G.A.P.“ gratis zu probieren.
bei. Lehrer. Buch Post N. 1.50 nur
60 Pf. Bestellen 20 Vgl. nach.
H. Oehmichen, Konstanz N. 14. (Maga. 4189)
F 114

Kaufen Sie nur

Triumph

Salmiak-Terpentin-Waschpulver
ist das bewährteste Waschmittel
der Neuzeit.

Fabrikant: Kölner Seifenpulver-
Fabrik August Jennes,
Köln-Ehrenfeld.

dieses Waschpulver

Vertreter: (K 2145 g) F 130
Josef Feuer, Frankfurt a. M., Herderstrasse 17.

Das Wachstum des Schnurrbartes



wird sehr beschleunigt
durch
Fixolin
Schnurrbart-
kennzeichen bewirken
bald. Zu beziehen in
Dosen zu Mk. 1.50
u. Mk. 2.50 (Posto
40 Pf.) gegen Nach-
nahme von Paul Koch, Offenbach.

(C. 1905)
F 194

Das beste Waschpulver ist und bleibt

Schrauth's Gemahlene

Salmiak-Terpentin-Seife.
Überall zu haben per Paket 15 Pfg.
Bitte auf Schutzmarke zu achten,
da ähnliche Pakete mit geringer Qualität
zum gleichen Preise verkauft werden.
P. H. Schrauth, Neuwied a. Rh.,
größte Dampfseifenfabrik mit elektrischem Betrieb.
Gegründet 1830.

I. Qualität Kalbfleisch,
auch Keulen im Auschnitt,
Frikandeau und Schnitzel
empfiehlt 9188

H. Mondel, Ellenbogengasse 6.
Telephon 126.

Himbeeren
zum Einmachen, täglich frisch gepflückt, à 40 Pf., 10 Pfund
35 Pf.
Gärtnerei Vogel, Baldstrasse.
Himbeeren und Johannisbeeren, Süß- und Sauertischen zu
haben Röhringstraße 10. 8959

Dr. Fischer

Bereitet Euren Essig selbst mit
Dr. Fischer's Essig-Essenz
und
Dr. Fischer's Wein-Essig-Essenz
und achtet speziell auf Schutzmarke-Namenszug.

Radeberger Exportbierbrauerei

Act.-Gesellschaft in Radeberg.

Unser

Radeberger Pilsner

ist anerkannt das beste

Deutsche Pilsner Bier.

Wir bitten um Zuwendung von Bestellungen, deren sorgsamste Ausführung wir uns angelegen sein lassen werden.

Radeberger Exportbierbrauerei.

(Da. 1479 g.) F 131

Concurs- Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des Posamentiers **F. E. Hübottter** hier, **Michelsberg 3**, gehörigen Waarenvorräthe, insbesondere **Posamenterien für Möbel und Vorhänge, Kurzwaaren und Bekleidungsartikel**, werden zu ermäßigten Preisen ausverkauft.

F 229

Der gerichtlich bestellte
Concursverwalter.

Total-Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Aufgabe verkaufe ich von heute ab mein gesamtes Lager fertiger **Herren- und Anaben-Kleider** zu bedeutend herabgesetzten Preisen aus.

7465

Wiesbaden, 25. Mai 1900.
Heinrich Martin,
Herren- und Anaben-Kleider-Geschäft,
24. Michelsberg 24, im 1. Stock.

Grösste Auswahl in

5359

Schablonen zur Wäsche-Stickerei.

C. Hexamer, Goldgasse 2, Laden,
vis-à-vis der Hüfnergasse.

50 Dutzend

Messer, Gabeln und Löffel

verkauft zu dem sehr billigen Preise von

6 Messer und 6 Gabeln

von 2,50 Mk. an

bis zu den feinsten in Ebenholz und versilbert.

Ausserdem empfehle mein Lager in
Messer-Putzmaschinen, Taschenmessern, Scheeren
zu den billigsten Preisen.

9087

Karl Thoma, Messerschmied,
Goldgasse 11.

Patente

Gebrauchsmuster,
Warenzeichen,
Markenschutz,
Patentprozesse,
Gutachten besorgen

H. W. PAJAKY

Centrale: Berlin N.W. 6
Gegründet 1892.

(F. a. 2438/11 g.)
F 112

LYACH- Bestes Tafelwasser. SPRUDEL.

In stets frischer Füllung zu haben bei: **Conrad Hork.** Wiesbaden, Helenenstrasse 10. (Stg. & 1050g.) F 126

Wilhelm Bücher,

Weingrosshandlung,
Luisenstrasse 22 — Telephon No. 99,
empfiehlt

reingehaltene Rhein- u. Moselweine

von Mk. 0.60 per Flasche an. 8684

Bier Stüd prima Apfelwein

preiswürdig abzugeben Deutscher Hof, Goldgasse 2a. 8439

Eiermann's Backpulver ist das beste. Rezeptenbüchlein, enth. 32 bewährte Rezepte, werden in allen Niederlagen gratis vertheilt. 7786

Zur Einmachzeit!

Viel feineres Aroma erhalten und bewahren eingemachte Früchte, Gelée, Bowlen etc., wenn sie mit

Fruchtzucker,

welcher mit dem in den Früchten enthaltenen Zucker identisch ist, hergestellt sind.

Zu haben in Flaschen à 2 1/2, 5, 10 und 20 Pfd. Inhalt bei F 79

C. Acker Nachf.

(E. Hees junr.),

Aug. Engel,

Carl Erb,

Friedr. Groll, Goethe-

strasse 13,

C. W. Leber,

Carl Mertz, Wilhelm-

strasse 18.

Kirichen

sind jeden Tag frisch gepflückt zu haben auf dem Hof Adamsthal bei dem Baldhüschchen. 9133

Das Amsterdamer Kaffee- und Thee-Lager

C. Govers,
Friedrichstrasse 33,
empfiehlt

gebrannte Kaffee's

per Pfund Mk. 1.—, 1.20, 1.40, 1.60

als sehr vorteilhaft, rein und kräftig, in vorzüglichen Richtungen, kann durch Concurrenzen möglich, was Besseres zu liefern.

Ein Versuch kann als Selbsturtheilung dies bestätigen.

Schlangenbad.
Restaurant Schraub.
Rheingauer Hof.
Specialität: **Rauenthaler Weine.**
Fernsprech-Anschluss No. 4.

CHAMPAGNE

SÖHNLEIN



„CARTE BLANCHE“

NIEDERLAGE:
August Engel, Wiesbaden,
Hoflieferant in- u. ausländischer Höfe.
Haupt-Geschäft: Taunusstrasse 12/14.
Zweig-Geschäft: Wilhelmstrasse 2,
Ecke der Rheinstrasse.

Der beste Sautéswein ist in Apotheken **Kofer's „roth-goldener“**

Malaga-Wein-Bein,

chemisch untersucht und von ärztlichen Autoritäten als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute etc. empfohlen, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Zu haben nur in Apotheken; in Wiesbaden: in **Dr. Lade's** Hof-Apotheke. F 309

Beste Marke COGNAC

gegründet
1844

von
H.J. Peters & Co. Nachf.
Cöln.

in Flaschen und im Ausschank

empfiehlt

2204

Franz Hassler, Jahnstrasse 34,
Conditorei und Café.

Stotternde

etc. können durch eigenes, rationelles Verfahren die völlig freie Sprache erhalten. Beseitigung des Angstgefühls (Stottergefühls) in schwersten Fällen. **Hephata-Institut, Wiesbaden, Karlstrasse 37.** Prospekte frei. 9235

Mein Geschäftslokal
befindet sich jetzt
Wörthstraße 7, Part.
Lonsdorfer,
Gerichtsvollzieher.
Bettunterlagestoffe
für **Wüchnerinnen, Kranke u. Kinder** von **Mk. 1.50**
bis **Mk. 6.—** per Meter, sowie sämtliche Artikel zur
Krankenpflege empfiehlt
Drogerie Chr. Tauber,
Kirchgasse 6, Telefon 717.

Famos Putz-Extract
gibt allen Metallen
unvergleichlich schönen Glanz
Neue hochfeine Aufmachung.
Roth ovale Dosen zu 10 und 20 Pfg. Verkauf.
Famos-Putz-Extract
steht als
Bestes aller Putzmittel
auf der höchsten Stufe der Vollkommenheit.
Jeder Versuch führt zu dauernder Benutzung.
Schmitt & Förderer, Wäldershausen-Cassel.
Zu haben bei **W. H. Berghäuser, Dotzheimerstr.,**
Adolf Haybach, Wellritzstr., Louis Kimmel,
Nerostr., P. Miltz, Rheinstr., Carl Krieger, Frankenstr.,
Carl Meusel, Emmerstr. 48, J. M. Roth Nachf.,
Burgstr., Fritz Schmidt, Wörthstr., Otto Uebelbach,
Schwalbacherstr., Ludwig Wirth, Wellritzstr., Heier,
Zboralski, Römerberg 24, Carl Ziss, Grabenstr.
„Deutscher Hof“
Goldgasse 2a. Goldgasse 2a.
Prima Apfelwein, eigene Kelterei, auch für Weintraut sehr
vorzüglich. 6575
Karioffeln, gute gelbe, Rumpf 18 Pfg. Frankenstr. 4. 9014

FÜR JEDEN TISCH !
FÜR JEDE KÜCHE !

Maggi's
Suppen-
WÜRZE
ist einzig in seiner Art, um jeder Suppe und schwachen Fleisch-
brühe überraschend kräftigen Wohlgeschmack zu verleihen.
Wenige Tropfen genügen. 9227
Gutes Bratenfett an haben
Lorsch's Weinölen.
Verkäufe
Zu verkaufen 6-jähriges dunkelbr. Pferd, 1 u. 2-spännig
gefahren, guter Gänger. Rm. im Tagbl.-Verlag. 9029
Eine frischmilch. w. Ziege bill. zu verk. Ndh. Nidderstr. 26, 1
9029
For-Terrier, raffiniert, zu verkaufen. Ndh.
im Tagbl.-Verlag. 9021
Häuser, Dachböden, 1/2 Jahr alt, Farbe schwarz, Abzeichen
braun, billig zu verkaufen Nidderstr. 29.
Zwei Anker-Sommer-Herbstschir, versch. Blumen und
Sätze sehr billig zu verkaufen. Ndh. im Tagbl.-Verlag. 9005
Erfindungs- und Kinder-Wäsche, elegant, wenig gebraucht,
billig abzugeben. Ndh. im Tagbl.-Verlag. 9177
Gebr. Tafel-Glacier billig zu verkaufen Nidderstr. 29.
Vollständige Betten, 1 u. 2-thür. pol. u. lack. Kleider-Schränke,
Spiegel-Schränke, sämtliche Küchenschränke, Tische u. f. w. sehen
billig zu verkaufen Nidderstr. 18, Ndh. Part.
Gut. Kleider-Sch. f. S. W. zu verk. Nidderstr. 26, Part. 9193

Möbel- und Bettenlager.
Bettst. pol. u. lack. Betten, einzelne Betttheile, Sophas, 2 u.
3-th. Divans, neue u. gebrauchte Garnituren, Verticow, Schreib-
tische, bürgerliche Ausstattung, zu äußerst bill. Preisen zu verkaufen
Nidderstr. 1. **Neumann.** 9216
Zwei neue polierte Nidderbetten (Nidder) billig
Nidderstr. 9, Eingang Gassen, bei **Nidder.** 9210
Wegen Wegzug sind verschiedene Betten,
Bücherei u. f. w., 1 eiserne Betttheile
mit 2 Matrasen, 2 Kleider-Schränke, 1 Sopha, 1 2-thür.
poliertes Nidder-Schränke und versch. Spiegel sehr
billig zu verk. Nidderstr. 6, 1. Et. rechts.
Moderne rothe Blüsch-Garnitur
(neu). Sopha u. 4 Sessel, für 185 Mk. an v. Nidderstr. 13, 2. 8968
Neue schöne Kamel-Sophas mit, auch ohne Sessel billig
bei **Nidder.** Nidderstr. 9, Eingang Gassen. 9178
Wegen Abreise
sind folgende gut erhaltene Möbel sofort zu jedem an-
nehmbarsten Preis zu verkaufen: Eine rothe Damast-
Garnitur, Sopha, zwei Stühle, ein kl. Damast-Sopha,
fast neu, eine Original Singer-Nähmaschine, Nidderstr.,
Nidderstr., Nidderstr., Nidderstr., Nidderstr.,
eine ant. Nidder-Schränke, ein kl. Nidderstr.,
ein Gold-Spiegel, Lampen u. verschiedenes Andere für d.
Guthalt bei
Warlies, Saalgaße 33, 2. Et., Gde. Nidderstr.
Ein schönes Sopha, 1 Schreibtisch, Nidderstr., pol. u. lack.,
1 Bett u. Spiegel billig zu verkaufen Grabenstr. 9, 1 r. 7375
Elegant, schwarzer Salon-Schrank sehr billig
zu verkaufen Nidderstr. 8, 2.
Nidderstr. u. Nidderstr. von 12 Mk. an, Nidderstr. 63, Kommode,
Nidderstr., Nidderstr., Tisch u. Stühle b. an v. Nidderstr. 9, 1 r. 1945
Herren-Schreibtisch billig zu verkaufen Nidderstr.
Nidderstr. 6, 3 r.
Nähmaschine mit Garantie zu verk. Nidderstr. 1, Tagbl.-Verl. 8536
G. ar. Spiegel m. St., 1 p. Tisch b. an v. Grabenstr. 9, 8992
Sow. Stühle, idw. Nidderstr., Nidderstr., 2 Gypsbildern,
2 Kommoden 20 Mk. zu verkaufen Ndh. im Tagbl.-Verlag. 9214
Neuapparate für Petroleum und Oele
billig.
Franz Füllner, Nidderstr. 6.
500 Stück Kleiderbügel billig zu verkaufen
Nidderstr. 50. 9150
Ein herrschaftlicher Nidderstr. billig zu verkaufen. Ndh.
Nidderstr. 12 bei **Nidder.** 6963
Gebr. Nidderstr. Nidderstr. mit hohem Bod. billig
zu verkaufen Nidderstr. 5.

Fremden-Verzeichniss vom 6. Juli 1900.

Adler. Serkrath, Director, Berlin Diehn, m. Fr. Hamburg Nachrod, m. Fr. Witten Prondfort, London Kreuzberg, Fr. m. Begl. Köln Elsing, Fr. Köln von Eichstedt, Fr. Köln Münster Burgdorf, Hannover Domnauer, Berlin Bahnhof-Hotel. Conheim, Kfm. Berlin Dreyer, Superintendant, m. Fr. Preuss. Stargard Kampner, Russland Zimmerer, Kfm. Königsberg Brachold, Kgl. Kammer- musiker. Kassel Jahn, Kgl. Kammermusiker. Kassel Belle vue. Garrison, Kapitän. Philadelphia Weick, Fr. Mannheim Boessner, Dr. Glauchau Block. Engelmann, m. Fr. Petersburg Schwarzer Beck. Pappritz, Ritterschafst. dir. u. Rittmstr. a. D., m. Fr. Radach Gieren, Kfm., m. Fr. Krefeld Kielich, A. Berlin Kreutzer, Rent., m. Fr. Köln Slemers, Rent., m. Fr. Hamburg Schönemann, Eisenhütte Klee. Andernach Zwei Räder. Teichgräber, Kfm., m. Fr. Dortmund Keil, P. Abkreuth Meckel, F. Neubronn Kessler, Betriebs-Ingen. Wärzburg Freyesen, K., Fr. Frankfurt Schmitt, M., Fr. Westheim Einhorn. Oppenheimer, Kfm. Frankfurt Jürgensen, Kfm. Berlin Wagner, Kfm. Köln Holz, Kfm. Berlin Wolf, Kfm. Ulm Morchio, Genua Engel. Heuardt, Fr., Präsident, m. B.-d. Luxemburg	Eisenbahn-Hotel. Tschackel, Apotheker. Chemnitz Brings Architect. Köln Lupheimer, Kfm. Mannheim Semerau, Rent., m. Fr. Königsberg Dieterichson, Fr. Charkow Engländer Hof. Hiltpold, R. Zürich Alexeieff, Ehrenbürger, m. Fr. Moskau Alexeieff jun., Moskau Alexeieff Fr. Moskau Brochis, Kfm. Warschau Sparre, m. Fam. Stockholm Lehren, H. Amsterda erbprinz. Terhorst, Kfm., m. Fr. Münster Seybold, Nö nberg Loy, Cand. phil. München Feinst, Lehrer, m. Fr. Hildesheim Ditter, Kfm. Hanau Lasch, Fr. Berlin Zollinger, m. Fr. Konstanz Dalle, Kfm., m. Fr. Köln Emmerling, Fr. Heilbronn Weynand, Fabr. Weilburg Polchow, Fabr. Berlin Hahn. Brückmann, Kfm., m. Fr. Duisburg Rück, Fr. Frankfurt Ritter, Dr., m. Fr. Brocklin Preyner, Richter, m. Fr. Maastricht Happel. Schwarz, Kfm., m. Fr. Hannover Krans, Ingenieur, m. Fr. Köln Braun, Kfm. B.-Baden Büttner, Fr., m. Tochter. Düsseldorf Sandfoss, Kfm. Leipzig Hotel Hohenzollern Richmann, Kfm. Hamburg Vogel, Fabr. Gelsenkirchen von Sustachoff, Geb.-Rath, m. Fr. u. Bed. Petersburg Vier Jahreszeiten. August, S. Texas Kaiserbad. Brandes, Kfm., m. Fr. Essen Weist, Fr., Reichsgerichts- Rath. Berlin Müller, Oberleutnant. Königsbrück von Hagen, Fr., Amtsricht., m. Töcht. Kassel Goldene Kette. Stürzinger, m. Fr. Berlin Grillmeier, H., Kfm. Bochum Mack, A. Marburg Knaat, J., Pfarrer. Posen	Karpfen. Ley, Kfm. Köln Sperr, Bauunternehmer, m. Fr. Mannheim Wehowsky, m. Fr. Wien Neuendorf, 2 F. l. Frankfurt Goldene Krone. Meissner, R., Rent., m. Fr. Wittenberg Pohl, C., kaiserl. Rath. Görlitz Marks, T., Fr. Mulheim Gehrdt, L., Fr. Hamburg Budwig, A. Berlin Metropole und Monopole. Bonwitt, Berlin Loescher, M., Fr. Paris Peel, Fr., m. Tocht. London Howarth, Fr. London Holz, Dalken Hoogen, Dalken Craken, R. M., m. Fam. England Behrend, Berlin Wipplinger. Wien Ebstein. Elsas Weimann, Ingen. Berlin Edler, H. St. Louis Edler L., Fr. St. Louis Thalman, Fr. St. Louis Stremmel, Fr. Mündes Draz, m. Fr. New-York Huxbaum, m. Fr. Marburg Kahn, H. Darmstadt Broedelespal. Zeist Ritteester. Rotterdam Roth, J. D., Fr. New-York Roth, J. New-York Wassiljeff, B. Moskau Levy, A. Essen Generau, P. K., Fr. Amerika Generau, Fr. Amerika Minerva. Frenkling, C., Fr. Bismarck Nassauer Hof. Blankenheym, J., m. Fam. Rotterdam Rieth, Fr., m. Fam. Antwerpen de Viasser, C. Arnheim Burgers, A. G. Haag Coopman, W. A. Arnheim Smeenk, G. C. Arnheim Heinemann, G. H., m. Fam. Milwaukee Hesch, W., m. Fr. Wien National. Ruckreich, K., Rent., m. Fr. Freiburg v. d. Gon Netscher, A., m. Tochter. Rotterdam Ahlsström, A. B., Student. Ahlsström, A. B., Student. Finnland Ahlsström, K., Student. Finnland Herbol, Rent. Freiburg	Vonnenhof. Radecker, Ober-Zahlmstr. Koblenz Nimi, Dr. Heidelberg Jochum, Dr. Karlsruhe Jäger, Asch Kirchhoff, Asch Thomas, Rent. Wesel Sitzel, Kfm. Mannheim Day, Apotheker. Trier Hahnemann, Kfm. Magdeburg Klaus, Kfm. Magdeburg Hartmann, Kfm. Nürnberg Mendelssohn, Kfm. Berlin Diller, Kfm. Kassel Park-Hotel. von Rauch, Oberst, m. Fr. Paris Petersburg. de Greenwood-Prager, Fr. Klaavaal Proper, H. G., Fr. Utrecht Ruempol, Oberst a. D., m. Fr. Gravenhage Pfäizer Hof. Link, m. S. Dienstweiller Weis, Kfm. Saarbrücken Miron, Kfm. Berlin Lofbauer, Fr. Wittiberg Ellerob, Architect, m. Fr. Schwerin Henning, Rammelsberg Promenade-Hotel. Pincus, Kfm. Berlin Zur guten Quelle. Müller, C., Archt. Essen Sichel, A., Kfm. Frankfurt Quisiana. Risler, C., Fbkb. Krefeld Kirby, Fr. Genua Kirby, Fr. Genua Kallin, J., Fr. Moskau Kallin, S., Fr. Moskau Reichspost. Oelling, P., Kfm. Berlin Hauknecht, J., Kfm. Frankfurt Rhein-Hotel. Walter, Fr., Baumeister. Remscheid Wellenbeck. Düsseldorf Borchardt. Remscheid Cardwell, Fr. England Hill, Fr. England Blindt, Fr. Paris Römerbad. Schmitt, Euskirchen Wunderwald, m. Sohn. Freiburg	Ritter's Hotel and Pension. Witterann, Apotheker, m. Schwest. Rockenhausen Heydenreich, Dr. med., m. Fr. Münster Rose. Mora, m. Fr. New-York de Geradon, Fr., m. Bed. Belgien de Geradon. Belgien Goldenes Ross. Rischbieter, Rent., m. Fr. Magdeburg Rischbieter, Fr. Magdeburg Schmolzer, Kfm. Warschau Larrisch, Gutsbes., m. Fr. Breslau Blumenfeldt, Berlin Weber, Hauptlehrer, m. Fr. Wellenweiler Rauenbusch, Fr. München Herz. München Kappler, Kfm. Berlin Savoy-Hotel. Cahn, m. Fr. San Francisco Davis. Birmingham Drexler, m. Fr. Pirmasens Moos, m. Fr. Gailingen Schweinsberg. Hagenbocker, Kfm. Remscheid Ritscher. Marburg Wrochsky. Wien Wörner. Wien Volf, Kfm. Strassburg Conradi, Kfm. Hagenau Arndt, Kfm. Köln Gratz, Rent., m. Fr. Berlin Schulmann, Ingen. Köln Müller, Kfm., m. S. Berlin Harick, Fr. London Thew, Fr. London Frlolly, Fr. London Spiegel. Claas, Recho-Rath, m. Fr. Köln Gottschalk. Nauen Tannhäuser. Lang, Ingen. Düsseldorf Siebert, Kgl. Kammermus. Cassel Föhrtisch. Cassel Pössel. Cassel Degen, Kfm. Frankfurt Bruna, m. Fam. Strassburg Gräve, Rent., m. Sohn. Amsterdam Gräve, Fr. Amsterdam Gräve, Fr. Amsterdam Ilse, Fabr., Dr. Düsseldorf Strack, Kfm. Gießen Friediger. München	Tannus-Hotel. Mathien, Legationsrath. Berlin Callenbruck, Rent., m. Fr. Nybeck Donau, Dr. med., m. Fr. Dresden Philippoberg, Kfm., m. Fr. Leipzig de Kanter Cassini, 3 Dam. Rotterdam Philippshorn, Dir. Breslau Riebold, Rent., m. Fr. München Schoene, Baumstr., m. Fr. Köln Rasch, Ingen. Berlin Eckert, 2 Damen. London Gahr, Schriftsteller, Berlin Mahnke, Dr. jur. Stettin Friedrich, Offizier. Braunschweig Union. Aldeieff, m. Fam. Moskau Kahmann, Kfm., m. Fr. Magdeburg Toeppen, Fr., Geb.-Rath. Eibing Weppen, Gymn.-Oberlehr. Marienburg Victoria. Lanz, Fr., Dr. Bern Mollet-Lanz, Fr. Nerei van der Niepoort, Fr. Haag Ouwensloot, Fr. Haag Lodds. Cambridge Véler, Frau, Consul, m. S. Hamburg Vogel. Langhammer, Kfm. Zeitz Machyko, Steuerinspector, m. Fr. Loewenborg Ager, Dr. phil. Bolder Küneth, Fr. Bayreuth Mens, Kfm. Riesa Schmidt, Fr., Lehrer, m. Tochter. Pluskowenz Alte, Kfm. Pauheim Wendt, Kfm. Pauheim Brünnig, Eisenb.-Inspector, m. Fr. Stendal Reibold, Cand. med. Soderleben Riehl, Kfm. Dresden Weins. Lindner, m. Fam. Hannover Friedrich. Köln Köhler. Köln Krafft. Offenbach Clodius, m. Fr. Dortmund Stengler, m. Fr. Radebeul Wittelsma. Woerishoffer, A., Fr., m. Tochter u. Bed. u. Bed. New-York Schwarzschild, H., Fr., m. Fam. u. Bed. Frankfurt In Privathäusern: Kranzstalt Dr. Arnstadt Wamser, Fr., Dr. Darmstadt Pension Becker. Wirkles, Fr., Lehrerin. Königsberg Schwiech, Fr., Lehrerin. Königsberg Villa Carmen. Bieler, H., Dir. u. Ober- Leut. a. D. Braunschweig Christl. Hospiz. Lang, Fr., Lehr. Stendal Belling, Fr., Lehr. Stendal Lang, Fr., Lehr. Berlin Jürgen Kfm. Köln Naumann, Fabr. Altenburg Naumann, Fr. Altenburg Floh's Privathotel. Giolini, A., Kfm., m. Fr. Zweibrücken von Kwasieboska, E., Fr. Warschau Prospera von Poptawski, Fr. Warschau Wenthe, E., Fr., Lehrerin. Beine Villa Hertha. Moore, M., Fr. l. Rent. Washington Wellhoute, V., Fr. l. Rent. Washington Hulbert, K., Fr., Rent. Washington Trapp, Fr., Dr. London Bulkby, M., Fr., Rent. London Langgasse 19 3. Markstrasse 6. 1. Sass, E., Oberleut. Posen von Selchow, S. Leut. Leoschütz Müllerstrasse 2. 1. Welcker, Fr., m. Tocht. Amerika Nerostrasse 14, 1. Sprenger, J., Stadtschre-tär. Duisburg Garschhagen, R., Kfm. Düsseldorf Villa Olanda. van Eyck, Kfm. Rotterdam van Eyck, 2 Fr. Rotterdam Römerberg 8. Hedberg, A. Haja Loerst, J. Wiganadt Tannusstrasse 34. Schmolling, R. H. S. Grossleisung Villa Viola. Pensquens, A., Fr. Gerresheim Ledosquet, Cl., Fr. Köln Pension Winter. Schlüter, J., Fr. Hamburg
--	--	--	---	--	---

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 310. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 7. Juli.

48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Ein Eisen-Weltring?

(Eigener Aufsatz für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

Seit Wochen machen sich lebhafte Erschütterungen der Eisen- und Kohlenwerthe an der Börse bemerkbar, obgleich von den Produzenten übereinstimmend behauptet wird, dass die Lage des Marktes durchaus gesund sei. Und man darf den Produzenten durchaus glauben. Das Deutsche Reich hat eben seine Flottenvorlage unter Dach gebracht; es stehen also grosse Aufträge zu erwarten, für die transsibirische Bahn, für Indien, für die Bahnbauten in Vorderasien sind grosse Lieferungen nöthig; die Beendigung des südafrikanischen Krieges eröffnet dort unter ein grosses Absatzgebiet für Stahlschienen, Maschinen, Brückentheile etc., garnicht zu gedenken der Rhodes'ischen Pläne, der Bahnbaupläne wie beabsichtigten Bergbau-Unternehmungen in Aegypten, der Unternehmungen der Franzosen in Nordwestafrika: das Alles eröffnet so verheissungsvolle Aussichten, dass von einem Verderben des Geschäfts durch die unglückliche chinesische Sache garnicht gesprochen werden kann. Und trotzdem die Katzenjammerstimmung?

Die Depression auf Machenschaften der Börse zurückzuführen, das geht in diesem Falle wohl nicht an, denn zu lange (an sechs Wochen und darüber) dauert schon die Deroute auf dem Eisenmarkt, und sie hält an, trotz aller Erklärungen der massgebenden Leiter von Eisenwerken, wie der massgebenden deutschen Börsenpresse. So erklärte Herr Baare am 12. Mai die Lage für durchaus befriedigend, ihm folgte mit derselben Erklärung Ende Mai der Leiter des Roheisen-Syndikats zu Düsseldorf; die „Breslauer Zeitung“ stellte fest, dass die oberschlesische Eisenindustrie fast gar nicht exportire, dass ihre gesamte Produktion fast vom Inlandmarkt aufgenommen werde; die „Rhein.-Westf. Zig.“ versicherte am 31. Mai, dass „die nächsten Monate wie bisher gute Ergebnisse bei den Werken bringen werden“ und dass „gerade der Monat Mai in verschiedenen Fabrikationszweigen Absatzziffern aufzuweisen habe, welche bisher überhaupt nicht erreicht worden sind“, und andere Erklärungen lauteten ähnlich; trotz alledem aber weichen die Course.

Die Sache muss diesmal also ganz besondere Ursache haben, aber welche?

Der erste Anstoss zum Weichen der Eisenpapiere wurde durch die Nachricht gegeben, dass die amerikanische Konkurrenz beabsichtige, sich auf den europäischen Markt zu werfen. Diese Nachricht wurde von den deutschen Interessenten alsbald als erfunden hingestellt, aber sie erhielt sich, und es ist eine Tatsache, dass der Präsident der Carnegie-Co., eines der grössten nordamerikanischen Eisensyndikate, Mr. Chas. M. Schwab, gegenwärtig Europa bereist, um Aufträge für die amerikanische Eisenindustrie zu sammeln. Das amerikanische Eisen unternimmt einen Vorstoss gegen die anderen Produzenten von Eisen, das ist der Grund, weshalb die Course fallen; denn die feinnasige Börse wittert einen schweren, verlustreichen Kampf um den Weltmarkt. Wenn nun die Börse und so manche anderen Leute, welche den deutschen Eisenbaronen gern eine Niederlage gönnen, sich nicht schwer täuschen werden!

Die Roheisenproduktion der Welt wird für 1899 auf rund 40 Millionen Tonnen geschätzt, davon produzierten die Vereinigten Staaten von Amerika 13,649,453 Long tons, 37 Procent, Deutschland ca. 8 Millionen Tons, England nicht viel weniger; diese drei Staaten beherrschen 75 Procent der Roheisenproduktion. Noch grösser ist ihr Antheil an der Stahlproduktion der Welt. Die

Stahlerzeugung wurde für 1899 auf 26,841,755 t geschätzt, wovon die Vereinigten Staaten allein 10,702,209 t produziren, an 40 Procent, Deutschland produziert 6,290,434 t, etwa 23 Procent, England 4,933,010 t, 18 Procent etwa. Diese drei Staaten produziren 21,925,653 t, sie beherrschen 81 1/2 Procent der gesamten Weltproduktion an Stahl, davon die Vereinigten Staaten wieder soviel beinahe wie Deutschland und England zusammen genommen.

Das wissen die smarten Nordamerikaner freilich, also beginnen sie den Vernichtungskampf gegen alle anderen Eisenindustrien?

Gott bewahre! Die guten Leute, welche also rechnen, haben keine Ahnung davon, wie es gemacht wird! Mit der mächtigen deutschen und englischen Eisenindustrie auf einen Vernichtungskampf sich einlassen, das fällt den praktischen Amerikanern garnicht ein, sie wissen sehr genau, dass hinter der ersten ein billiger, dabei aber sehr geschickter Arbeiter steht, hinter der zweiten das reichste Land der Welt; aber die Leiter der American Steel & Wire Co., Tennessee Coal, Iron & Railroad Co., Federal Steel Co. und Carnegie Co., der mächtigsten Eisensyndikate Nordamerikas, erachten die Zeit für gekommen, einen ganz kapitalen Ring zu gründen, einen Weltring der Eisenproduzenten. Diesem Ring sollen die nordamerikanischen, deutschen und englischen Eisen- und Stahlwerke angehören; alle Eisenindustrien in den übrigen Staaten aber werden auf den Aussterbeetat gesetzt, d. h. auf ihren eigenen inneren Markt beschränkt.

Es ist möglich, ja, sogar sehr wahrscheinlich, dass Vereinbarungen zwischen den drei nationalen Zweigen der Industrie noch nicht getroffen sind; dieselben werden nicht leicht sein, da Nordamerika naturgemäss den Hauptmarkt für sich fordern wird, eine Forderung, auf welche die deutsche und englische Eisenindustrie zunächst nicht eingehen werden; es wird also zum scharfen Konkurrenzkampf kommen, der unter Umständen geraume Zeit dauern kann. Aber diesem Kampf wird das Kompromiss folgen, das ist sicher, und in nicht zu langer Zeit.

In diesem Kampfe der drei mächtigsten nationalen Eisenindustrien um den Weltmarkt wird die deutsche Eisenindustrie anscheinend mit Ehren bestehen, kommt sie aber in Bedrängnis, dann wird sie einen Schutzzoll fordern, unter dessen Herrschaft sich mächtige Eisenkartelle in Deutschland bilden werden. Was die Gesamtheit etwaigen Forderungen dieser Industrie gegenüber zu thun hat, das kann heute noch nicht entschieden werden, soviel aber steht fest, dass wir unserer Eisenindustrie ihren hohen Stand auf dem Weltmarkt wahren müssen. Denn es ist ein Anderes, ob man überlebte Wirtschaftsformen erhalten will, oder ob wir einem mächtvoll aufstrebenden Wirtschaftszweig die Herrschaft über den Weltmarkt sichern helfen.

Denn soviel kann jetzt schon gesagt werden, dass die Kämpfe der Nationen um den Weltmarkt nicht bis zum endgültigen Triumph einer Macht werden ausgetragen werden, noch können. Alle Entwicklung, wenn sie bis in ihre letzte Konsequenzen durchgeführt werden soll, schlägt in ihr Gegenheil um; nicht der Grösste würde schliesslich herrschen, wenn die Mächtigen sich bis zur Vernichtung bekriegen, ganz im Gegentheil schädigt der Vernichtungskrieg ziemlich gleich Starke derart, dass nach der Entscheidung das zusehendere Mittelmass triumphirt.

So sehen wir denn auch in der Nationalwirtschaft den Konkurrenzkampf nirgends bis zur Entscheidung durchführen. Bei einem gewissen Stande der Entwicklung bilden sich überall

Vereinigungen (Rings, Trusts, Kartelle, Syndikate), welche es sich zur Aufgabe machen, den Konkurrenzkampf auszuschneiden, und die sich gegenseitig ihren Absatz und einen anständigen Gewinn garantiren. Freilich kann nur die Erzeugung von Massengütern kartellirt werden, der sogenannten Halbfabrikate und Rohstoffe, während die vielen Ganzfabrikate (konsumtionstüchtigen Schlussprodukte) dermassen variiren und je nach der Geschmacksrichtung des Publikums wechseln, dass hier die Individualität und die Einzelproduktion noch immer eine grosse Rolle spielt und auch künftig spielen wird: Für die Gewinnung von Rohstoffen aber, die Erzeugung von Halbfabrikaten bilden sich immer mächtigere nationale Vereinigungen, und der Zeitpunkt rückt heran, da auch die nationalen Vereinigungen den Konkurrenzkampf unter einander abbrechen und zu gewaltigen internationalen Trusts sich zusammenschliessen. Einen Petroleumtrust, welcher den Weltmarkt beherrscht, haben wir bereits, für Eisen und Stahl ist nunmehr auch die Zeit gekommen.

Wir meinen nun, dass diesem Trust nur die Eisenindustrien von Nordamerika, Deutschland und England werden angehören können und müssen; der beginnende scharfe Konkurrenzkampf ist nur die Einleitung zu dem Vortrag; die Nordamerikaner wollen die Deutschen und Engländer zum Zusammenschluss mit ihnen zwingen und sie geneigt machen zu einer für Nordamerika günstigen Vertheilung des Marktes. Im Zusammenschluss würden dann diese drei Industrien den Weltmarkt beherrschen und alle übrigen nationalen Eisenindustrien, die outsiders, von ihrer Gnade abhängig machen.

Die Vereinigten Staaten, Deutschland und England sind weiter auch die drei Mächte, die heute schon in noch einigen anderen Wirtschaftszweigen den Weltmarkt beherrschen. Sie besitzen die gewaltigsten Kohlenlager und liefern der Welt das „Brod der Industrie“, ihre Handelsflotten begreifen an 70 pCt. der Welt Handelsflotte und von der Welt dampferflotte über 75 pCt., bald 80 pCt. Da haben wir das Weltsyndikat für viele Wirtschaftszweige, und wenn auch zunächst noch diese drei Mächte scharfe Konkurrenten sind, so werden sie doch ihren Vortheil erkennen und sich zur gemeinsamen Ausbeutung der Welt zusammenschliessen.

Die Volksgesamtheiten in den drei Staaten werden aber dafür sorgen müssen, dass ihnen diese werdenden Weltvereinigungen nicht über den Kopf wachsen. Speziell Deutschland wird in seiner Gesamtheit von seiner Eisenindustrie demnächst vielleicht um Schutzzölle und — Ausfuhrprämien angegangen werden; gewährt die Gesamtheit diese Unterstützung, so erwirbt sie sich damit zugleich auch das Recht, später in den Angelegenheiten dieser Industrie einmal ein Wort mitzureden, d. h., der Staat wird sich um seine Kartelle, Syndikate etc. bekümmern dürfen und müssen.

Telegramme.

Bezüglich der Berechnung des konzessionsgemässen Reinertrags der vereinigten Schweizerbahnen kam zwischen den Parteien ein Vergleich über diejenigen Punkte zu Stande, welche zwischen der Gesellschaft und dem Bundesrath nach dem grundsätzlichen Urtheil des Bundesgerichts in dem Prozesse der Centralbahn noch streitig geblieben waren. Das Bundesgericht kann also den Fall als erledigt betrachten und hat somit nur noch über den Rekurs der Gotthardbahn zu entscheiden.

25-jähr. Jubiläum

des

Männergesangsvereins „Concordia“, Sonnenberg.

Sonntag, den 8. Juli, Morgens 6 Uhr:

Reveille, von 11—1 Uhr Empfang der auswärtigen Vereine, Nachmittags 1 1/2 Uhr Aufstellung des Festzuges, Ueberreichung der Fahnenmedaillen an die sich betheiligenden Vereine. Hierauf

Festzug

durch die Ortsstrassen nach dem Festplatz, daselbst Begrüssungsschor des festgebenden Vereins.

Festrede.

Ueberreichung einer von den Festjungfrauen gestifteten Fahnenfestschleife. Gesangsvorträge der sich betheiligenden Vereine. F 453

Concert und Tanz auf dem Festplatz.

Abends 9 Uhr:

Grosser Fest-Ball: Saalbau Nassauer Hof (bei Herrn J. Stengel).

Montag, den 9. Juli, Nachmittags 3 Uhr:
Volksfest auf dem Festplatz.

Insekten

Aechtes Dalma

mit goldenen Medaillen prämiirt tödtet alle Insekten wie Fliegen, Flöhe, Schnaken (Pott-hummel), Schwaben, Rassen u. s. w. so schnell, dass in 15 Minuten im ganzen Zimmer nicht ein Stück mehr lebt. Nicht giftig!

Nicht nur in Flaschen mit 30 u. 50 St., Staubbeutel 15 St. versiegelt zu

Wiesbaden i. d. Löwenapotheke, b. Apotheker Billie, Mauritiusstrasse 3, u. b. Apotheker Otto Siebert, Drogerie. Raststätten u. d. d. Apotheke. F 80

Erklärung.

Herr Vowinkel hat in seiner „Erklärung“ in No. 308 des „Wiesbadener Tagblatt“ auch meinen Namen in seiner Angelegenheit erwähnt. In der vielen Tapetenorten, die ich lieferte, hat er eine einzelne Art, Uni-Jugrain, welche extra nach Muster angefertigt werden musste, hervorgehoben und unabweisend den Preis statt mit 5,80 Mk. mit 6 Mk. angegeben. Der angelegte Preis ist geichtersordnungsmässig berechnet. Herr Vowinkel mag die vier Tapetenhandlungen nennen, die ihm die gefertigte Waare (geringere Sorten sind überall billig zu haben) im Jahre 1898, die Waare ist inzwischen billiger geworden, da sie jetzt von fast allen Fabriken hergestellt wird, für den Preis von 3 Mk. und darunter geliefert hätten. Vergleiche nachstehende Erklärung.

Carl Grünig.

Die unterzeichneten Inhaber von Tapetengeschäften erklären hiermit, dass nach der uns von Herrn Grünig vorgelegten Faktura aus dem Jahre 1898, betreffend Uni-Jugrain-Tapete, der von ihm Herrn Vowinkel berechnete Preis von 5,80 Mk. per Doppelrolle ein durchaus realer und üblicher ist.

Rudolph Haase,
Grosheim & Wagner.

Wilhelm Gerhardt,
Fritz Nocker.

J. & F. Suth.

Bülig zu verkaufen 1 Sopha, 6 Stuhl, und eine Bogende. Näheres Grabenstraße 30, Frontip.
Riederstr. 1 u. 2. H. Riederstr. d. 3. v. Riederstr. 39, 4. L.

Zwei große

Ladenschränke

mit Glasschiebthüren
und zwei Ladentische, tadelloß erhalten, billig zu verkaufen. 9146

Erich Stephan,

Gr. Burgstraße 11, Part.

Ein leichtes Federrollchen billig zu verkaufen. Näb. Wagnermeister Müller, Karlstraße 39. 8046

Federrollen zu verkaufen Riederstraße 16, 1. St. r.

Gebr. H. St. u. Sch. St. f. G. d. v. v. Hermannstr. 23, 3. r. mit Gummirädern bill. zu verk. Goldgasse 2a, 3. 9174

Ein Kinderwagen wegen Todesfall ein ungebrachter Fahrstuhl mit Gummirädern zu verkaufen Schützenstraße 8.

Kranken-Fahrstuhl, wenig gebraucht, preiswürdig z. verk. Adelsheidstraße 32, 3. St.

Ein gutes Damenrad für 60 Mk. und ein gutes Herrenrad für 70 Mk. wegen Abreise zu verk. Adelsheidstr. 30, Ecke St. 3. St.

Damen-Rad, wenig geb., wegen Abreise für 60 Mk. zu verkaufen Marktstraße 1, 1. Tr. links.

Damen-Rad, fast neu, wegen Unfall des Ver. zu verkaufen Nicolassstraße 11, 1. Tr. links.

Damenrad, wenig gefahren, Abreise halber fol. bill. zu verk. Adelsheidstr. 26. 9185



Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.

Sonntag, den 8. Juli c.: V. Hauptwanderung.

Abfahrt 7.10 Uhr über Langen-Schwalbach nach Station Laufenselden, Lohnersteg, Lohnerthal, Kemel, Dicke Linde, Hinterforst, Schlucht der alten Wisper zur Wisperstrasse, Langensiefen, Schwalbach, Essen um 1/5 Uhr im „Russischen Hof“.
Liederbücher mitnehmen. F 401

Prima

Rind-, Kalb- und Schweinefleisch
ist zu haben bei

A. Odenheimer, Strüngasse 3.

Verkauft

Eine schöne gute Concertzither billig zu verkaufen Westendstraße 15, 3. l.

Zwei Oelgemälde, eine Sammlung schöner Spagierstiche m. Gesteil u. 6 Rahmen n. 1. 25 Mk. zu verk. Riederstraße 39, 2. St. r.
Zu verkaufen Limburg halber ältere Möbel, Sopha, Büffel, Tisch, verschiedene Bilder zc. Moritzstraße 70, 3.

Gutes Canape 25 Mk.,
Küchenschrank mit Glasanfach 18 Mk., Eisschrank 20 Mk.,
sowie zu verkaufen Hellmündstraße 29, Bdb. Part.

Die Restbestände

der wegen Abreise verkauften Möbel, bestehend aus: ein massiver Eßtisch, Damen-Schreibtisch, elegantes polirtes Real für Bureau, 1 Sopha mit 4 Polsterkissen, Küchenschrank, Lampen, 1 schöne Spielbox mit 6 Platten, eine fast neue Streichzither mit Zuhle, 1 Gänsebrater, Bratpfannen, Waschtisch, Wanne und dergl. zu jedem Preis Saalstraße 33, 2. St., Ecke Adelsheidstr. bei Wartens.

Pensionat Worbs

für Schüler höherer Lehr-Anstalten.

Schüler sämtl. Lehr-Anstalten bis Prima incl. erhalten Pension für 1. Oktober mit und ohne Arbeitsstunden zur Befriedigung der Schulaufgaben! Proh. u. Ausl. d. S. Worbs. Persönlich erth. der Unterzeichnete Privat-Unterricht in allen Schül. u. kaufm. Fächern u. Sprachen, auch f. Ausländer, hält Arbeitsstunden auch für Nichtpensionäre ab und bereitet erfolgreich auf alle Klassen, Schul- und Militär-Examina vor. Worbs, hantl. gepr. wissenschaftl. Lehrer, Luisenstraße 43.

The Berlitz School

Sprachlehr-Institut für Erwachsene.

Wilhelmstrasse 4 III. Telefon 2251.

Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch und Deutsch.

Nur nationale Lehrkräfte.

Conversation, Correspondenz, Litteratur, Grammatik, Übersetzungen. Unterricht in Classen, Circeln und Einzeln, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schülern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hülfe der „Berlitz Schale“ in Anspruch nehmen. Die in einer Berlitz-Schule belegten Lecturen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schulen“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probelectionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Technikum Sternberg Meckl.

Getrennte Abtheilungen: 1. Maschinenbau u. Elektrotechnik. 2. Hoch- u. Tiefbau. 3. Ziegler- u. Tischlerschule. F 129

Pjarrants-Candidat

wünscht Privat-Unterricht zu ertheilen. Anfragen unter A. E. 629 an den Tagbl.-Verlag. 8970

Primaner

des Rgl. Gymn. erth. gdl. Rathhülfeleistungen. Näh. sub A. E. 32 an den Tagbl.-Verlag.

Englische Conversation, Grammatik, Correspondenz von Hochschullehrer aus Amerika. H. Meier, Hofstraße 3.

Französisch, Englisch, Deutsch, Ital. ertheilt akademisch gebildete Lehrerin. Mehr Jahre im Ausland. Bahnhofstraße 30, 1. r.

Unterricht in Stenographie (Gabelberger) u. Schreibmaschine (System Remington) schnell und billig. Abschriften m. d. Schreibmaschine prompt und discret. Näh. zu erfragen bei Herrn H. Heuss, Buchhandlung, Kirchgasse 26.

Clavier-Unterr. gründl. d. v. Fr. Schmidt, Eitelstr. 9, B. 2891

Gefangenenunterricht

(Methode Orgel) durch conferat. geb. Lehrerin p. St. 2. Offerten unter W. V. 429 an den Tagbl.-Verlag.

In der Haushaltungsschule „Mädchenheim“

Wiesbaden, Bahnhofstraße 14.

werden zum 1. Juli u. 1. Oktober neue Schülerinnen aufgenommen zur Ausbildung in Hausarbeit, Kochen, Waschen, Nähen und allen Handarbeiten; auch Schneidern und Maschinennähen. Prospekte durch die Vorsteherin Fr. Barkow.

Secht-Unterricht

in franz. Waffen, besonders Florett, lehrt e. Franzose. Gefällige Offerten unter M. E. 517 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensions

Alwinenstraße 2, Ecke Bierstadterstr., elegant möbl. Zimmer zu vermieten. Bad im Hause. 2951

Dambachthal 21, „Villa Diana“, 3 Min. vom Hochb., 8 Min. vom Walde, gut möbl. Zimmer. Garten. 4489

Villa Violetta, Gartenstrasse 3.

Elegante Apartements. • Schöner Garten. • Elektrisches Licht. • Lüftung. • Thermalbäder. • Vorzögl. Verpflegung. Volle Pension von 5 Mk. an. 8949

Villa Panla, Gartenstr. 20, am Grünweg.

Möblirte Zimmer mit u. ohne Pension. Schöne ruhige Lage. Mäßige Preise. 8258

Pension Ossent, Grünweg 4,

liegt am Park und Kurhaus, gut möbl. Zimmer, Hochpart. und 1. Etage, mit und ohne Pension. Garten, Balkons, mäss. Preise.

Kapellenstraße 3, 1. Etage, Zimmer frei.

9. Villa Leberberg 9, schöne Zimmer zu sofort frei, schöner Garten, aller Comfort, elektrisches Licht etc. 8511

Pension Schupp,

Luisenplatz 7, Ecke der Rheinstrasse. Gute möblirte Zimmer frei geworden. 4313

Pensionat Worbs, Luisenstraße 43.

Pension für Schül. mit u. ohne Arbeitsstunden, vgl. sub Unterrichts. Worbs, wissenschaftl. Lehrer, Luisenstraße 43.

Striße 22, 1. und möbl. Zimmer zu vermieten.

8459

Pension Michels,

Taunusstrasse 57, 1. Etage. Elegante möblirte Zimmer frei geworden. 3496

Wohnungen**Die Restauration „Bar Kronenburg“,**

Sonnenbergerstraße,

ist auf 1. Oktober anderweitig zu verpachten. Näheres auf Anfrage durch die Direction der Kronen-Bräuerei in Wiesbaden. 9259

Wohnungen

Kleine ruh. Familie sucht Wohn. von 3-4 Zimmern z. 1. Okt. Off. mit Preisangabe unter M. E. 170 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

für zwei Damen eine herrschaftl. Wohnung von mindestens 6 Zimmern, Hochpart. oder 1. Etage, in guter Lage, zum 1. Oktober im Preise von 1000 bis 1400 Mark. Offerten erbeten unter F. G. 138 an den Tagbl.-Verlag.

Parterrewohnung mit Garten,

etwa 6 Zimmer und Zubehör, auch kleine Villa, per Oktober oder später zu mieten gesucht. Offerten mit näheren Angaben und billigstem Preis unter F. G. 3. postlagernd.

Benj. höherer Beamter

sucht z. 1. Oktober Wohn. v. 5-6 Zim. (je nach Größe) u. Zubeh. Angebote mit Preisangabe u. T. B. 122 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinstehende Dame

sucht Wohnung v. 4 gr. Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden im Preise von 700-750 M. Offerten unter O. B. 169 an den Tagbl.-Verlag.

Schauspielerin

sucht eine 3-Zimmer-Wohnung nebst Küche per 1. Oktober. Offerten unter G. H. 173 an den Tagbl.-Verlag.

Eine alleinstehende, gebildete Dame mit einem erwachsenen Kinde sucht bis 1. Oktober eine 2- bis 3-Zimmer-Wohnung, Küche, event. sofort, in anständigem, ruhigem Hause (langjährige Mieterin). Offerten u. P. G. 147 an den Tagbl.-Verlag.

Part.-Wohnung,

2-3 Zimmer, von zwei Damen (Mutter u. Tochter) per 1. Okt. ob. früher zu mieten gel. Off. u. L. B. 165 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 2-3 Zimmern mit Zubehör im Preise von 800-420 M. auf 1. Oktober zu mieten gesucht. Offerten unter S. B. 43 an den Tagbl.-Verlag.

Schön möblirte Wohnung von 7-8 Zimmern, Küche und Zubehör (1. oder 2. Etage) in guter Lage vom 1. Okt. 1900 bis Ende Juni 1901 zu mieten gesucht. Off. Offerten nebst Preisangabe unter M. E. 99 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4315

Möblirte Wohnung (2-3 Zimmer nebst Küche) in feiner Lage gesucht. Offerten nebst Preisang. unter Chiffre U. E. 107 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

für die Zeit von Ende September d. J. bis Anfang April n. J. 3 möbl. Schlafzimmer, 2 möbl. Wohnzimmer, 1 Raum zum Aufbewahren von Sachen, mit guter Pension. Offerten mit Preisangabe unter C. G. 135 a. d. Tagbl.-Verlag.

Ein Chepnar

sucht während der Dauer einer 6-8wöchentlichen Kur von Mitte Juli ab in einer Pension Aufnahme; ein größeres Zimmer würde ev. genügen. Off. Offerten nebst Preisangabe unter B. G. 134 an den Tagbl.-Verlag. 4448

Ein vollständig ungenirtes möblirtes

Zimmer zu mieten gesucht. Offerten unter J. H. 143 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Part.-Zimmer mit separatem Eingang gesucht. Offerten unter V. B. 174 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ältere alleinstehende Offiziers-Witwe wünscht vom 1. Oktober bei einer guten Familie 2 bis 3 leere Zimmer zu mieten. Offerten unter Z. B. 593 a. d. Tagbl.-Verlag. 9083

Suche im nördlichen oder östlichen Stadttheil einen kleineren

Weinfelder,

eventl. mit Backraum und Benutzung des Hofes. Offerten mit Preisangabe unter G. G. 146 befördert der Tagbl.-Verlag.

Vermietungen**Villen, Häuser etc.**

Hochherrsch. Villa von 8 Zimmern und sehr reichl. Zubehör, mit großem Garten, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. 2212

Geschäftlokale etc.

Steinstraße 2 ein Laden und zwei große Bureau-Räume, event. zusammen zu vermieten. 8368

Grabenstraße 14 Laden mit Wohnung und Werkstätte auf 1. Oktober zu vermieten. W. H. Schell. 8850

Laden,

groß oder in jetziger Abtheilung, zu vermieten Langgasse 10 bei de Fallois. 8987

Kirchgasse 12 eine geräumige Werkstätte auf 1. Okt. zu vermieten. 4413

Taunusstraße 5,

gegenüber dem Kochbrunnen, in bester Lage Wiesbadens, per 1. Juli 1900, ev. auch früher, zu vermieten:

1 Laden von 101 Quadrat-

Meter mit Souffle gleicher Größe.

Näh. im Bureau der Weinhandlung 3297

B. Rosenstein, Taunusstraße 5.

Zwei große Zimmer, für Bureau sehr geeignet, auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. bei Frau Roos, Luisenstraße 24, 2. 8972

In vorzüglicher Verkehrslage nächst dem Kurhaus ist ein eleganter Laden, circa 100 Q-Mtr. groß, mit Souffle gleicher Größe, an nur zahlungsfähige Mieter per 1. Juli sehr preiswerth zu vermieten. Näheres Moritzstraße 14, 2. Morgens bis 10 und von 2-4 Uhr. 8358

Schöner großer Laden in prima Lage, mit Wohn., für Colonialwaaren etc., sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4480

Mainz.

Neu renovirte Weinwirtschaft nebst Wohnung u. Keller, direct am Centralbahnhof, sofort od. später zu vermieten. Reflectanten wollen sich schriftlich wenden an D. Freax in Mainz unter Chiffre P. B. 34792. (No. 34792) F 39

Limburg a. d. Lahn. In jedem Geschäftsbetrieb geeignet ist ein Laden mit 2 Schaufenstern u. Wohn., auch ganzes Haus per 1. Okt. zu verm. Fr. Zingel Wwe., Untere Grabenstr. 3.

Wohnungen.

Albrechtstraße 31 (Gehaus) ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, 1 Mansarde, Keller, an ruh. Leute auf 1. Okt. zu verm. 4283

Adelheidstraße 94 schöne 2. Etage, 6 Zimmer, Balkon mit all. Bequemlichkeiten f. 1650 M. zu vermieten, kann sogleich bezogen werden. Schlüssel u. genaue Auskunft bei P. G. Rühl. Immobilien-Geschäft, Bahnhofstr. 20. 8316

Adelheidstraße 95, 2,

extra schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör Wegzug halber auf 1. Oktober zu vermieten.

Adlerstraße 56 zwei Zimmer u. Küche mit Abf. zu v. 4058

Albrechtstraße 31 (Gehaus) 2. Etage, drei Zimmer mit Balkon, Küche, 1 Mansarde, Keller an ruh. Leute auf 1. Okt. zu v. 4282

Bertramstraße 5 3 Zimmer, Küche u. Zubehör z. verm. 4283

Näh. b. Georg Birek, Bertramstraße 7.

Bismarckring 33 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, 1 Mansarde, 1 Keller, im 3. Stock, zu dem fest. Preis von 520 M. auf 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. 4296

Dambachthal,

schöne freie Lage, 3 Minuten vom

Walde, 4 Minuten von der Stadt, per 1. Oktober z. 1. Etage von 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. Näheres Modewaarenhandlung Taunusstraße 9. 4487

Elisabethenstraße 21,

in feinem Garten-

haus, f. neue Hochpart.-Wohnung, modern einger., von 3 Zimmern mit groß. Saal, Veranda und Zubehör, an ruhige kinderl. Leute auf 1. Oktober c. andern. zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre beim Besizer. 4485

Friedrichstraße 47, Stb. 3. St., Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. per 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Regierladen. 8950

Geisbergstraße 5, 2 St., 2-4 Zimmer mit Küche u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 4316

Goethestraße 7, 1 St., herrschaftl. Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Balkon, Bad, reichliches Zubehör, auf gleich, event. später zu vermieten. Angst. von 9-11 u. 4-7 Uhr. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. 4004

Herderstraße 8 4 Zimmer und Küche, Vorder- und Rückbalkon, Bad- und Speisekabinet, 2 Kellern und 2 Manl., auf den 1. Oktober zu vermieten. 4028

Hermannstraße 23, Front Bismarckring, freundliche Wohnung, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör, preiswürdig zu vermieten. Näh. im Part.

Jahnstraße 3 eine Wohnung im Vorderhaus mit drei Zimmern, Küche u. Zubehör, sowie dasselbe im Hinterhaus eine Treppe hoch auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Vorderhaus Part. 4165

Kaiser-Friedrich-Ring 21, 3 St., 6 Zimmer, Bad etc. auf 1. Oktober zu v. Näh. Part. 4341

Kaiser-Friedrich-Ring 92 Part.-Wohnung, 5 große Zimmer, Badezimmer nebst allem Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Einzusehen Vormittags 10-12, 4-6. Näh. Bel.-Etage. 4210

Karlstr. 37, 1. Etage, 5 Zim., Balkon, Speisek. u. 4195

Kirchgasse 17 ist eine schöne Wohnung von 5-6 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Einzusehen von 11-1 und 4-6 Uhr. Näheres Parterre. 4195

Kirchgasse 51 ein Zimmer und Küche zu vermieten. 4488

Kirchgasse 56 1 Zimmer u. Küche auf 1. August zu vermieten. 4488

Mainzerstraße 16, Hochpart. 1 Salon und 4 große Zimmer, 2 Mansarden und sonstiges Zubehör, sowie Gartenbenutzung pro 1. Oktober zu vermieten. Einzusehen von 10-12 Uhr und von 4-6 Uhr nach vorheriger Anmeldung im 1. Stock. 8728

Mühlgasse 5, 2 St., eine Wohnung, 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Mansarde, 1 Keller, zu vermieten. 4488

Nengasse 18/20, 3. St., 3 Zimmer und Küche im Glasabf. u. 4483

Nicolassstr. 1, 2 St., 5 Z. u. Zubeh. preisw. p. 1. Okt. z. verm. 4418

Röderallee 18 eine große 3-Zimmerwohnung, Bds. 1. St., auf 1. Okt. zu verm. Näh. Schachtstr. 30. Jos. Pfeiffer. 4418

Schiersteinerstraße 6, Neubau, herrschaftl. Wohnung, 7 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. Angst. v. 2-6 Uhr. 2493

Walramstraße 17 zwei Zimmer u. Küche (Abf.), 1. St., auf 1. Oktober zu vermieten. In erfragen im Laden. 4299

Walramstraße 17 ein Zimmer, Küche u. Keller (Abf.) auf 1. August zu vermieten. In erfragen im Laden. 4298

Weidenburgstraße 6

elegante Vier-Zimmer-Wohnung in der 3. Etage, mit Bad, reichl. Zubehör, elektr. Licht u. Gasanlage, 2 Balkons, Kachelofen, zum Preise v. 850 M. pro Jahr zum 1. Okt., ev. 1. August, zu verm. Näh. daselbst Part. links. Einzusehen 10-12 u. 3-5 Uhr. 4111

Wilhelmstraße 15,

2. Obergesch., 7 Zimmer, Bad und reiches Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Einzusehen Montag, Mittwoch und Freitag von 11-12 und von 5-6 Uhr. Näheres Baubureau, Part. 4323

Yortstraße 13, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Daselbst im Mittelbau eine 3-Zim.-Wohnung. Näh. bei Frau Nickel. 4302

Eine kleine Mansard-Wohnung für eine auch zwei Personen auf 1. August zu vermieten. Näh. Kirchgasse 45, Regierl. 4309

Ein Zimmer mit Küche und Keller zu vermieten. Näheres Bel.-Etage 31, 2. Vormittags von 11-12 Uhr.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern u. Küche (Seitenbau), per 15. Juli zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 5, 1. St.

Zuswärts gelegene Wohnungen.**Heidelberg.**

Auf 1. Oktober zu vermieten eine schöne herrschaftliche Wohnung in herrlicher gesunder Lage mit schöner Aussicht, in der Nähe des Schlosses, bestehend aus 6-7 Zimmern mit 2 Balkons, Küche und Zubehör, sich vorzüglich für Kranke oder auch für Pension eignen. Preis 1300 M. Näheres u. P. B. 3083 durch Rudolf Mosse, Heidelberg. (F. H. a. 4093/90) F 131

Möblirte Wohnungen.

Mauergasse 35 möblirte Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche zu vermieten.

Bier bis fünf hübsch eingerichtete möblirte Zimmer (Part.-Wohnung) mit Zubehör evtl. bis 1. Okt. zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 8126

Vermischtes.

Das Kirchengebet um Regen. Aus altfränkischer Zeit teilt der Frank. Hg. ein Mitarbeiter die folgende köstliche Anekdote mit: Der Herr Pfarrer F. an der Katharinenkirche war ein hochbegabter Mann, ein schwingvoller Kanzelredner und verdienstvoller Dichter. Der Prosa des Lebens fand er nicht interessanter gegenüber. Als im zweiten Decennium dieses Jahrhunderts einmal eine lange anhaltende Dürre herrschte, so daß man für die Ernte erschütternde Besorgnisse hegte, verordnete der Magistrat Kirchengebete um Regen. Herr Pfarrer F. entledigte sich dieser Aufgabe in ergreifender Weise. Er stellte den Almächtigen an, daß er die lebenden Fluren mit himmlischem Tau besäe und uns nicht verhungern lasse. Sein Auge blieb theuerer. Als der Herr Pfarrer nach beendigt Gottesdienst in die Sakristei kam, um sich seines Chorrockes zu entledigen, kam ihm der Küster freudestrahlend mit den Worten entgegen: „Herr Pfarrer, es regnet!“ — „Da sei Gott vor“, erwiderte Hochwürden, „ich habe meinen Paraplui vergessen!“

Die Hinrichtung eines Rhinoceros. Der Hamburger Zoologische Garten hat sich dieser Tage gezwungen gesehen, eines der ältesten Tiere seines Bestandes, das indische Rhinoceros, das er seit 1870 besitzt, tödten zu müssen. Das Tier litt, wie die Section ergab, an einer Nieren- und Gallenkrankheit und hatte große Schmerzen, so daß es in seinem Käfig wild herumtobte und nicht mehr dem Publikum gezeigt werden konnte. Um seinen Leiden ein Ende zu machen, entschloß man sich, es zu tödten; es fragte sich, ob durch Erschießen oder durch Vergiften. Aus den wenigen Erfahrungen, die man in dieser Hinsicht anderwärts gemacht hat, wußte man, daß die Wirkung selbst der furchterlichsten Gifte wie

Strichnien oder Cyanali bei dergleichen Tieren eine sehr unsichere ist, dagegen weiß man aus Berichten von Rhinocerosjägern in Afrika, daß ein richtig angebrachter Schuß ein solches Tier sicher und rasch fällt. Man entschloß sich daher dem Leben des Tieres durch Erschießen ein Ende zu machen. Dr. Walter v. Ohlenborn hatte es übernommen, den Schuß abzugeben. Dr. v. D. schloß aus einem Gewehr Modell 88 mit einem acht Millimeter Vollmantelgeschloß. Die Kugel schlug auf der linken Seite des Tieres auf eine Rippe, zerplatzte sie und nahm dann ihren Lauf dicht über dem Herzen weg quer durch beide Lungen; auf der anderen Seite der Brust schlug sie von innen wieder gegen eine Rippe, drang aber nicht durch. Das Geschloß selber ist auf seiner Bahn durch die etwa zwei Centimeter dicke Haut und die starke Rippe zerplatzt, so daß man bei späterer Untersuchung von ihm nur ein einzelnes größeres Stück wieder auffand. Der Schußkanal war etwa 70 Centimeter lang. Das Tier taumelte, stürzte, ein starker Bluterguß aus Nase und Mund erfolgte, und der Tod trat nach kaum zwei Minuten ein. Das Gewicht des 178 Meter hohen und 3,25 Meter langen Tieres betrug nach dem Tode reichlich 4300 Pfund, wovon 520 Pfund allein auf die an der dicksten Stelle 2,1 Centimeter starke Haut entfielen.

In einer chinesischen Dschunke von Hongkong nach Paris. Zwei Kaufleute aus Hongkong haben den fabelhaften Plan gefaßt, in einem ganz kleinen Segelboot die Reise von jenem chinesischen Hafen bis nach Paris zur Welt-Ausstellung zurückzulegen. Das kleine Boot, das gegenwärtig auf dem Indischen Ocean schwimmt, hat den Namen „Lotusblume“ erhalten. Es ist nur 22 Meter lang und 7 1/2 Meter breit, sein Tiefgang beträgt 1,20 und sein Rauminhalt 70 Tonnen. Es ist eine richtige chinesische Dschunke, aber mit größtem Luxus eingerichtet. Die Besatzung besteht aus 10 Chinesen und Amerikanern, die vor Antritt der Reise

auf deren Gefahren aufmerksam gemacht wurden, aber dennoch zur Uebernahme ihres Dienstes bereit waren. Das Boot ist Ende April von Hongkong abgereist und von dort zunächst nach Saigon und Singapore gefahren. Dann soll es weiter über Colombo, Berlin, Athen und Suez gehen. Im Mittelmeer wird in Algier Station gemacht, und dann die Fahrt durch die Meerenge von Gibraltar nach Bordeaux und schließlich nach Havre fortgesetzt, von wo aus es die Seine hinunter fahren und um Mitte August vor dem Trocadero-Palast mitten in der Ausstellung vor Anker gehen soll. Nach den letzten Nachrichten schwimmt es zwischen Colombo und Berlin.

Suppe aus Wursthäuten. Wir haben kürzlich mitgeteilt, daß in der vielgelesenen Frauenzeitung „Für's Haus“ eine mehr als sparsame Hausfrau anfragt, wie man aus Wursthäuten eine Suppe für Dienstboten bereiten könne. Glücklicherweise hat ihr eine Leserin das Rezept dazu geliefert. Im Uebrigen haben in einer der letzten Nummern manche ihrer Entrüstung Ausdruck gegeben, andere die Fragestellerin mit bitterem Hohn und Spott abgegriffen. So schlägt eine Thornerin vor, zu den Wursthäuten — sie dürfen aber nur von drei Scheiden feinsten Cervelatwurst sein — ein Suppenknochen, ein halb Pfund Rindfleisch, ein Stückchen Rier und das übliche Suppengrün zu nehmen und zu dieser Brühe Kartoffeln oder die bei Dienstboten so beliebten Schwemmstücke zuzusetzen; zur Noth könne dann eine solche Suppe auch der Herrschaft essen. Eine andere Leserin empfiehlt, die Wursthäuten mit zwei bis drei Liter Wasser eine halbe Stunde kochen zu lassen, dann mit sechs bis acht Kaffee Löffel Mehl anzugießen, mit Salz zu würzen und — dem Hunde zum Fressen vorzulegen, sofern er gewillt ist, die dünne Brühe sich zu Gemut zu führen. Recht so! Wir fügen dem als guten Rath für jene sparsame Hausfrau nur noch das altbekannte Sprichlein bei: „Das Du nicht willst, daß man Dir thu“, das flog' auch keinem Andern zu!“

Arbeitsmarkt.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Fräulein, welches fertig stenographieren und mit der Maschine schreiben kann, für Anwaltsbüro gesucht. Offerten unter A. H. 89 an den Tagbl.-Verlag. 9131

Verkäuferin

mit schöner Handschrift gesucht. Selbstgehr. Offerten unter Chiffre D. H. 158 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Ladenmädchen mit gut. Zeugn. für Colonialwarenbranche sucht Carl Ziss, Grabenstraße 30. 9033

Verkäuferin

zum baldigen Eintritt gesucht. 9134
Rosenthal & David, Wilsdorfstraße 38.

Lebensstellung

bietet sich einer zuverlässigen Dame in größerem hies. Geschäfte, wenn dieselbe im Rechnen flott ist und schöne Handschrift besitzt. Offerten mit Ansprüchen u. J. F. 119 bef. d. Tagbl.-Verlag. Zum 15. August oder 1. September

Ladenmädchen

mit guten Zeugnissen gesucht. (No. 34796) F 39
Gebr. Schüller, Mainz, Dampfmaschine u. Brodbakel.

Gute Arbeiterinnen

für dauernd gesucht Webergasse 10. 9124

Sechs Costüm-Arbeiterinnen,

erste selbstständige Kräfte auf Tailen u. Röcke, für ein feines Atelier nach Paris gesucht. Eintritt per Herbst. Jahresstellung. Off. mit Anspr. d. H. 122 an Rudolf Mosse, Worms. F 131

Mädchen,

Lehrmädchen. sofort gef. Grabenstraße 20, 2. 9282
Ein Mädchen zum Nähen gesucht Jakobstraße 9, 1. 9283
Ein Mädchen zum Nähen gesucht Mauerstraße 19, 1. 9284
Ein Mädchen zum Nähen gesucht Saalstraße 40, 1. 9285
Ein Mädchen zum Nähen gesucht Saalstraße 40, 1. 9286
Ein Mädchen zum Nähen gesucht Saalstraße 40, 1. 9287
Ein Mädchen zum Nähen gesucht Saalstraße 40, 1. 9288
Ein Mädchen zum Nähen gesucht Saalstraße 40, 1. 9289
Ein Mädchen zum Nähen gesucht Saalstraße 40, 1. 9290
Ein Mädchen zum Nähen gesucht Saalstraße 40, 1. 9291
Ein Mädchen zum Nähen gesucht Saalstraße 40, 1. 9292
Ein Mädchen zum Nähen gesucht Saalstraße 40, 1. 9293
Ein Mädchen zum Nähen gesucht Saalstraße 40, 1. 9294
Ein Mädchen zum Nähen gesucht Saalstraße 40, 1. 9295
Ein Mädchen zum Nähen gesucht Saalstraße 40, 1. 9296
Ein Mädchen zum Nähen gesucht Saalstraße 40, 1. 9297
Ein Mädchen zum Nähen gesucht Saalstraße 40, 1. 9298
Ein Mädchen zum Nähen gesucht Saalstraße 40, 1. 9299
Ein Mädchen zum Nähen gesucht Saalstraße 40, 1. 9300

Modes.

Lädt. erste Arbeiterin bei hohem Salair für feinen Fab. gesucht. Off. unter C. E. 611 an den Tagbl.-Verlag. 9031

Ein Lehrmädchen

mit guter Schulbildung gesucht. 8041

Lehrmädchen gegen Vergütung

sofort gesucht. Sal. Bacharach, Webergasse 2.
Mädchen können das Kleidermachen gründl. erlernen bei
Fr. Kratzenberger, Kirchhofstraße 2, 2.
Junge Mädchen l. unentgeltl. d. Kleiderm. erl. Michelsberg 18, 2.
Junge Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen. Maschinennähen u. Zuschneiden inbegriffen.
Schwalbacherstraße 28, 1. 1893

Modes.

Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht. J. Tauber, Webergasse 29.

Gesucht mehrere fein bürgerl. Köchinnen, Kleinmädchen, best. u. einf. Hausmädchen, ein tücht. Mädchen als
Beisitzerin f. 1. Hotel u. mehr. Köchinnenmädchen (30 Mt.).
Bar. Germania (Fr. Müller), Al. Webergasse 7, 2.

Ein Dienstmädchen gesucht Albrechtsstraße 16, 1. 8291

Ein junges Dienstmädchen gesucht. Zu erf. Kirchstraße 24, im Wirtshaus. 8466

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Hausarbeit gef. Schwalbacherstraße 47, 1. 8203

Tüchtiges Hausmädchen

gesucht Gr. Burgstraße 13, 2. 8851

Ein tüchtiges zuverlässiges Mädchen für gut bürgerliche Küche und leichte Hausarbeit gesucht Friedrichstraße 8, 1. Etage. 8882

Braves Mädchen, das gut bürgerlich kochen versteht, per 12. Juli gesucht. Führer, Kirchstraße 48.

Ein ordentliches Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 39, Bordenb. Part. 8772

Ein einfaches Mädchen, das kochen kann, gesucht Albelstraße 43, 2. 8781

Ein einfaches fleißiges Mädchen gesucht Friedrichstraße 13, 2. 8820

Mädchen gegen guten Lohn gesucht Webergasse 44, 1. 8855

Tüchtiges Mädchen (nicht kochen) gegen guten Lohn gesucht Langgasse 31, 1. 8960

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Elisabethenstraße 31, 1. St. 9058

Ein Mädchen gesucht Vertramstraße 16, Part. 1. 9068

Ein einfaches junges Mädchen für kleinen Haushalt. gesucht Dogheimstraße 70, 1. 9062

Tüchtiges älteres Mädchen für Küche u. Haushalt gesucht. 9107

Stiller, Köchinnen zum 15. Juli gesucht Kirchstraße 7, 1. 9078

Ein tüchtiges Mädchen gegen hohen Lohn gesucht. Näh. bei Schmidt, Bahnhofstraße 9. 9110

Gesucht ein solches tüchtiges Mädchen, das etwas kochen kann und tüchtig in Hausarbeit ist, als Aushilfe oder für ganz. Villa Schönburg, Neuberg 5.

Ein einfaches Mädchen für jede Hausarbeit gesucht Luisenplatz 3, 2. St. r. 9145

Ein junges fleißiges Mädchen für Hausarbeit, bevorzugt vom Lande, Wörthstraße 10, Part. 9189

Tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Lammstraße 22, Restaurant. 9199

Gesucht ein tüchtiges Mädchen mit mehrjährigen g. Kenntnissen bei hoh. Lohn z. 15. Juli. Näh. Neuberg 2, 1. von 9 bis 10 Uhr Vormittags. 9239

Zimmermädchen gesucht Badhaus z. Kranj. 9196

Für einige Monate ein Kinderfräulein gesucht, das mit auf Reisen geht. Gute Referenzen verlangt Frankfurterstr. 38. 9237

Ein einfaches Mädchen gesucht Webergasse 47, 1. r. 9234

Gesucht Mädchen für leichte Hausarbeit sof. Näh. Mauerstraße 14, 1. 9235

Ordentl. Mädchen f. kleinen Haushalt gesucht Dranienstr. 47, 1. r. 9236

Ein sofort ein tücht. braves Mädchen gef., welches selbstständig kochen kann, Dranienstr. 42, 3. 9237

Ein Mädchen (auch vom Lande) für H. Haushalt gesucht Moritzstraße 12, Part. 9215

Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Mauerstraße 35. 9216

Ein fleißiges Mädchen bei gutem Lohn sofort gesucht. Näh. Dieblich a. Rh., Rathhausstraße 7. 9217

Ein Mädchen, welches kochen kann, bis Eleonorenstraße 1, Part. 9218

Ein sauberes Mädchen bei hohem Lohn gesucht. Näh. Jakobstraße 30, Part. 1. 9219

Mädchen für allein per 15. Juli gesucht Albelstraße 39, 1. 9220

Ein braves fleiß. Dienstmädchen gef. Nicolaisstr. 31, 1. 9221

Gesucht eine Anzahl tüchtiger Köchinnen u. Hausmädchen in feine dauernde Stellen. Müller's Bureau, Webergasse 56, 1. St. r. 9222

Büffet-Fräulein gesucht Langgasse 5. 9240

Ein tüchtiges Mädchen gegen guten Lohn sofort gesucht Frankfurterstraße 1, Part. 9241

Ein junges fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht; demselben ist Gelegenheit geboten, sich im Kochen auszubilden. 9257

Nach Mainz zum 15. d. M. ein besseres Mädchen zu drei kleinen Knaben gesucht. Vorzustellen hier Albelstraße 61, 2. 9258

Ein kleines Mädchen gesucht Seidenstraße 13, Bordenb. 3. 9259

Ordentliches braves Dienstmädchen gesucht Jakobstraße 1, 2. 9260

Ein Bügelmädchen findet dauernde Beschäft. Näh. Karstr. 18. 9261

Lädt. Dienerin für dauernd gesucht Almerberg 34, 1. 9262

G. tücht. Mädchen f. Beschäft. z. Waisen u. Puh. Seidenstr. 6. 9263

Karlstr. 32, 2. reinf. Monatsfrau für Vorm. 8-10 Uhr gef. 9264

Monatsfrau für Morgens gef. Blatterstr. 2, 5. Fr. Kopp. 9265

Unständiges Monatsmädchen gesucht Saalstraße 5, 1. r. 9266

Monatsmädchen v. 8-10 Uhr gef. Albrechtsstr. 43, 1. Bordenb. 9267

Monatsfrau für Vormittags sofort gef. Philippstraße 3, 3. 9268

Monatsfrau für Vormittags gef. Zu melden v. 11-1 Uhr Friedrichstraße 3, 1. 9269

Unabh. Monatsfrau tagsüber gesucht Dranienstraße 2, Part. 9270

Ein Monatsmädchen oder Frau tagsüber gesucht Lammstraße 19, Laden. 9271

Ein durchaus zuverlässiges, reines Monatsmädchen (zweimal tägl.) gesucht Dambachthal 6, 1. St. 9272

Ein Weidmädchen gesucht Mauerstraße 14. 9273

Ein reines Mädchen zum Bedienen gesucht. Näh. Moritzstraße 8, im Laden. 9274

Ein Weidmädchen auf gleich gesucht Webergasse 27. 9148

Ein Weidmädchen sofort gesucht Webergasse 28. 9149

Ein Weidmädchen gef. Mauerstraße 7, 2. Zu erf. 12-1 Uhr. 9275

Sofort ein tüchtiges Mädchen für Vormittags gef. Verderstraße 27, 2. 9276

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für leichte Hausarbeit gef. Karl Kreidel, Bahnhofstraße 22. 9277

Ein Mädchen zur Aushilfe auf 6 Wochen gesucht. Näh. Wilsdorfstraße 4, 1. Etage. 9278

Jemand f. d. ganzen Tag gesucht im Laden Saalstraße 14. 9233

Leinwandmädchen gesucht Blumenladen Langgasse 53. 9001

Leinwandmädchen gesucht für Blumenhandl. 9002

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Genferin, 22 Jahre alt, aus guter Familie, groß, musikalisch, sucht Stelle als Reisebegleiterin und Stütze bei einzelner Dame oder älterem Ehepaar, eventl. zu einem bis zwei nicht zu jungen Kindern. Familienansehen erwünscht. Offerten unter H. H. 102 an den Tagbl.-Verlag erbeten. (No. 34794) F 39

Gewandte Verkäuferin der Handhabung u. Corsettenbranche sucht per 1. August pöfendes Engagement. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter S. H. 121 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferin, welche seit 5 Jahren in einem Manufakturwaren-Geschäft tätig ist, sucht zum Herbst Stellung in einem Manufakturwaren- u. Confection-Geschäft; am liebsten in Wiesbaden. Offerten erbeten an C. Bernart, Bonn, Kölner Chaussee 44.

Tüchtige Verkäuferin sucht sofort Stelle in Wirtsh. Gef. Offerten unter F. H. 100 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein sucht Beschäftigung zum Ausbleichen von Wäsche und Kleidern außer dem Hause. Goldstraße 13.

Ein feine bürgerliche Köchin sucht Stelle. Friedrichstraße 28.

Arbeitsnachweis für Frauen, Rathaus

Abth. II, vermittelt: Kinder-Fräulein, -Wärterinnen und -Gärtnerinnen - Stützen und Haushälterinnen für Hotels - Erzieherinnen, Gesellschafterinnen und Hausdamen - Jungfernen und Krankenpflegerinnen - Kaufmänn. Personal - Koch- und Bäckerfräulein - Sprachunterricht. 9054

Suche

zum 1. Sept. oder Okt. für Gymnasiallehrers-Witwe, Witte 30er, mit vorzähl. Charakter, evgl. u. meinen Haushalt sehr gewissenhaft gef. u. m. Kind. gut erz. bat.

Stellung

bei Wittwer mit Kindern. Gehalt Mk. 300.- jährlich. Offerten unter F. C. 4227 an Rudolf Mosse, Cassel. (F. C. 4227) F 131

Ein braves reines Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Blatterstraße 82.

Ein Mädchen, das kochen kann, sucht Stelle. Friedrichstr. 28.

Ein Mädchen in besserem Hause. Offerten belieben man unter A. H. 155 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ein nettes Mädchen, w. näh. 1. u. groß. Kindern. Bar. Germania, Al. Webergasse 7, 2.

Ein besseres Fräul., welches gute Zeugn. als Kinderpflegerin besitzt und in Buchenpflege bewandert ist, sucht baldigst passende Stelle. Zu erfragen Seidenstraße 6, 1. Etage, 2. Morgens von 10-12 Uhr, Nachmittags von 2-5 Uhr.

Empf. tücht. gediegene Köchin u. Hausmädchen, prima hiesig. Küche. Müller's Bar., Weberg. 56, 1. St. r. 9229

Ein junges williges Mädchen aus besserer Familie sucht alsbald Stellung als Hausmädchen in besserem Hause. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 9229

Frau f. Monatsfr. in e. herrschaftl. H. Schwalbacherstr. 13, 1. 1. 9230

G. Fr. f. Wirt. f. M. u. a. Lp. f. Wd. Michelsberg 28, 2. r. 9231

Besseres Mädchen sucht Beschäftigung für einige Std. des Tages. am liebsten bei lebender Dame, nimmt auch Koch-Aushilfsstelle an. Zu erfragen Hellmuthstraße 56, 1. St. 1. 9232

Ein aush. Mädchen sucht tageloh. Stell. Näh. Ludwigstraße 3. 9233

Ein saub. Frau f. Monatsfr. v. Morg. 8-11 Uhr. Feldstraße 16. 9234

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stelle sucht, verlangt unsere „Allgemeine Anzeigenliste“. W. Hirsch, Verlag, Wiesbaden. F 80

Gegen hohe Provision u. hohen Spelensatzsucht leistungsstärkige tüchtige Cigarrenfabrik gut eingeführte, solide u. fleißige Vertreter. Nur solche Herren mögen sich melden. Gef. Off. unt. H. F. 513 an d. Tagbl.-Verlag.

Einfassirer.

Wir suchen per sofort einen tüchtigen unfassigen Einfassirer für die Stadt. Caution von 500 Mk. erforderlich. 9057

Singer Co. Nähmaschinen-Fct.-Gef., Marktstraße 34.

Tücht. selbstst. Schlosser sofort gesucht. Ad. Berghäuser, Heinenstraße 14. 9258

Gesucht ein tüchtiger Seiler, dauernde Stellung. 9259

Stadt. Elektricitätswerk, Friedrichstraße 40.

Ein auch zwei Köcher, solide fleißige Leute, finden Stelle Conservenfabrik Dieblich, Wilsdorfstraße 11. F 156

Glasergeschäft gesucht Emmerstraße 10. 9195

Suche fünf bis sechs tücht. Speisearbeiter. Hartingstraße 8, 2. St. 9235

Tabakergeschäfte gesucht Dohlgewerstraße 17. **Berger.** 9192
Ein **Schulmeister** auf Woche in die Werkstätte
gesucht. **Wiesbaden** 9173
Wierzig **Kuchengeschäfte** bei guter Bezahlung für Sonntag
gesucht. **Ferd. Kroll, Mühlstraße.**
Junger Mann für Abends 2. **Gerbieren** gef. **Leutonia, Bleichstraße 14.**

Erster Bademeister

zum baldigen Eintritt gesucht. Nur Bewerber mit prima Zeug-
nissen wollen sich melden.

Bad Nerothal.

Lehrling für Papier- u. Schreibmaterialienhandlung unter günstigen
Bedingungen auf sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6044

Lehrlings-Gesuch.

In einem freundlichen Städtchen am Rhein wird für ein Drogen-
Material- und Farbwaren-Geschäft ein **Lehrling** christlicher
Konfession, mit gutem Schulzeugnis, alsbald gesucht. Kost und
Logis frei im Hause. Offerten unter **N. W. 4150** an
Hindolf Moser, Wiesbaden, erbeten. F 130

Lehrling

1. **Colonisations- u. Delicatessen-Geschäft** u. g. **Bed.** sofort gef.
J. Frey. 9066

Lehrling

mit guten Schulzeugnissen von 1. hiesigem **Gugros-Geschäft** zum
Eintritt per sofort oder 1. Oktober gesucht. Offerten sub
S. O. 100 Hauptpostlageramt erbeten.

Bildhauerlehrling gesucht. **H. Schmidt, Friedrichstraße 29.**
Schlosserlehrling gesucht. Näh. d. **Bernh. Heinsen Jr.,**
Philippbergstraße 17/19. 9921

Schlosserlehrling gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7807
Ein **Diener** gesucht. **Gold. g. w. W. 30** J. alt,
im Kochen bewandert, bei eing. Herrn, eing. Dien-
stbot, Winter in Italien, Mainzstraße 66.

Diener zum Ausfahren für einige Stunden Nachmittags
gesucht. **Goethestraße 4, Part.** 9236

Diener

mit anständigem Aussehen, etwas mit Krankenpflege bewandert, ge-
sucht. **Bo? sagt der Tagbl.-Verlag.** 8508

Ein Hausbursche von 14-16 Jahren gesucht
Goldgasse 21, **Korbbl.** 9175
Ein fleißiger **Hausbursche** wird gesucht. 9187

Hausbursche gegen hohen Lohn gesucht
Stiftstraße 18.

Ein ordentl. **Junge** von 14-15 Jahren als **Hausbursche** gesucht.
H. Perrot, Al. Burgstraße 1.

Ein zuverlässiger kräftiger **Hausbursche** gegen hohen Lohn
gesucht. **Percolstraße 23. F. Müller.** 9183

Kräftiger Hausbursche gesucht. **Langgasse 5.**

Jung. **Hierdehursche** per 12. Juli. **geb.** **F 39**
Reit-Institut, Mainz, Rhodanusstraße 11.

Ein Mann in den Stall gesucht, der fahren
kann. **Geisstraße 11.**

Aderknecht u. Tagelöh. f. **Feldarb.** gef. **Schmalbacherstr. 39.** 9268

Ein Fuhrknecht gesucht. **Bühlstraße 8.**

Ein tüchtiger Vantagelöhner
gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9247

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger verheir. Mann,
30. Jahre, kaufmännisch gebildet, sucht einen **Vertrauens-**
posten gleichviel welcher Branche. Off. unter **G. U. 2803** a. d.
Ann.-Exp. **Honacker & Rantz, Düsseldorf**, erb. F 169

Herrschaftsdiener,

verheiratet, 27 Jahre alt, Militär und Offiziersbursche gewesen,
perfect, sucht sich als solcher od. **Hausmeister, Büreau** od.
irgend **Vertrauensposten**, zu verändern. **Cautio** kann gestellt
werden. **Gef. Offerten** unter **N. P. 127** an den Tagbl.-Verl.

Arbeitsnachweis Rathaus, Tel. 19.

Herrschaftsdiener, 27 J. a., früherer **Offiziersb.** m.
g. **Zeugn.** u. **Empfehl.** v. **hoh. Stellung.**

Ein zuverlässiger junger **Mann** sucht Stelle als **Aufscher**
in einem **Privathause**, **Herrschaftsstelle** nicht an-
gesprochen. Off. u. **N. P. 127** a. d. **Tagbl.-Verlag.**
Junger **Mann** aus guter Familie, 19 Jahre, sucht irgendwelche
Beschäftigung. Offerten an **Jakobi, Hofstr. 4, Wiesbaden.**

Familien-Nachrichten

Am 4. Juli entschlief sanft nach langem,
schwerem Leiden unser lieber Bruder,
Schwager und Onkel,

Louis Bücher,

in Agua Branca, bei St. Paulo in Brasilien.

Wiesbaden, den 6. Juli 1900. 9248

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Georg Bücher.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, daß unsere Mutter, Großmutter und Ur-
großmutter,

Christine Clemenz,

geb. **Seelgen,**

Donnerstag Mittag nach langem, schwerem Leiden in
dem Herrn entschlafen ist.

Sonnenberg, den 6. Juli 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Mittag um
1/5 Uhr statt.

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
8 1/2 Uhr im weißen und roten Saal: Réunion d'ensemble.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: **Gasparone.**
Reichshaus-Theater. Geschlossen.
Reichshaus-Theater. Abends 8 Uhr: Gastspiel des **Wiener Operetten-**
Ensembles. Der arme **Jonathan.**
Reichshaus-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Paritätstheater zum Bürgeraal. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Kronenburg. Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.
Alfonsin-Maus-Arena. verl. **Bleicherstraße.** Abends 8 1/2 Uhr:
Größtens-Vorstellung.
Seitensarmee, Frankfurt. 13. Abends 8 1/2 Uhr: **Leffentl. Versamml.**

Wiesbadener Kunstsalon. **Luisenstraße 9.**
Manger's Kunstsalon. **Luisenstraße 6.**
Alt-Deutschland. **Schönwälderstraße 1.** ersten Rang, zwischen **Wies-**
baden und **Sonnenberg.**
Gemeinsame Ortskrankenkasse. **Kasse:** **Luisenstraße 22, Part.**
Polsterei-Gesellschaft. **Friedrichstraße 47.** **Ged.** täglich von 12 Uhr
Mittags bis 10 Uhr Abends, **Sonn- und Feiertags** von 10 bis
1 Uhr und von 3 bis 9 1/2 Uhr. **Eintritt frei.**
Ferein für Anskunft über Postfahrts-Einrichtungen und
Rechtsfragen. **Täglich** von 6-7 Uhr Abends im **Rathhaus**
im **Bureau des Arbeitsnachweises (Männer-Abteilung).**

Verkehrs-Nachrichten

Wiesbadener Anstalt für Schüler höherer Schulen (Bleicherstraße 2).
Nachmittags 2 1/2 Uhr: **Gesellige Zusammenkunft.**
Kranke- und Sterbende der Reichshaus-Theater (Kassenlokal zum
Wasser Rhein). **Bleicherstraße.** Von 8-10 Uhr: **Versammlung.**
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: **Gesangsprobe.**
Stem- u. Ringclub Athleten. Abends 8 1/2 Uhr: **Feit-Commer.**
Lern-Gesellschaft. 8 1/2-9 1/2 Uhr: **Bücherang. u. gef. Zusammenf.**
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: **Bücherang. u. gef. Zusammenf.**
Männer-Turnverein. 9 Uhr: **Bücherang. u. gef. Unterhalt.**
Christlicher Verein junger Männer. Abds. 9 Uhr: **Gebetsstunde.**
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr:
Missions-Mitteilungen. **Gebetsstunde.** **Blätterausgabe.**
Männer-Gesangsverein Union. Abends 9 Uhr: **Probe.**
Schwarzer Männer-Chor. Abends 9 Uhr: **Probe.**
Gärtner-Verein Hedera. Abends 9 Uhr: **Versammlung.**
Gesellschaft Idellio. Abends 9 Uhr: **Probe.**
Berband der Tapezier-Gesellschaften. Abends 9 Uhr: **Versammlung.**
Verein der Württemberger, Wiesbaden. 9 Uhr: **Vereinsabend**
im **Restaurant** zu den **Wiesbadener Kunstsalon, Luisenstraße 9.**
Arbeiter- und Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II.
Abends 9 Uhr: **Monats-Versammlung.**
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 1/2 Uhr: **Probe.**
Männer-Schützen-Corps. **Vereinsabend** in der **Kronenhalle.**

Verkehrsmittel

Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Kohlen für die
Kurverwaltung im Winter 1900/1901, im Bureau d. **Borm.**
10 Uhr. (S. **Ämliche Anzeigen** No. 80, S. 2.)
Versteigerung der diesjährigen Grasung von fiskalischen Wiesen
in der **Oberförsterei Wiesbaden;** **Zusammenkunft** **Borm.** **10 Uhr**
an der **Mühlrohwiese.** (S. **Ämliche Anzeigen** No. 79, S. 3.)

Kündliche Anzeigen

Die **„Ämlichen Anzeigen“** befinden sich in der
Sonderbeilage „Ämliche Anzeigen des Wiesbadener
Tagblatt“, Seite 4.

Wetter-Bericht

Meteorologische Beobachtungen der Station
Wiesbaden.

5. Juli 1900.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Mittel.
Barometer *)	55.7	54.4	53.3	54.5
Thermometer C.	15.9	21.7	16.7	17.8
Luftspannung (mm)	9.8	8.9	11.0	9.9
Relat. Feuchtigkeit (%)	73	46	77	65
Windrichtung	N.	N.	N.	—
Niederschlagshöhe (mm)	—	—	—	—
Höchste Temperatur C.	22.7.	Niedrigste Temperatur C.	12.5.	

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Wittheit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte
in **Hamburg.**
(Nachdruck verboten.)

8. Juli: wolfig, vielfach heiter, normale Wärme, frische Regen.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (C).
(Durchgang der Sonne durch Wälder nach mittel-europäischer Zeit.)

1900	im Süden	Aufgang	Untergang	Aufgang	Untergang
Juli.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
8.	12 32	4 28	8 35	4 58	12 46

*) Hier geht C-Untergang dem Aufgang voraus.

Verkehrs-Nachrichten

Theater-Eintrittspreise.

Königl. Theater.

	Kleine Preise	Einl. Preise	Mittel. Preise	Höhe Preise
1. Platz Fremdenloge im 1. Rang	7	8	10	14
1. Mittelloge im 1. Rang	6	7	9	12
1. Seitenloge im 1. Rang	5	6	7	10
1. I. Ranggalerie	4 50	5 50	6 50	9
1. Orchesterloge	4 50	5 50	6 50	9
1. I. Parquet 1.-6. Reihe	3 50	5	5 50	7
1. II. Parquet 7.-12. Reihe	3	4 50	5	6
1. Parterre	2	2 50	3	4
1. II. Ranggalerie 1. u. 2. Reihe	2	2 50	3	4
1. 3.-6. Reihe Mitte	1 50	1 75	2 25	3
1. III. Ranggalerie 1. u. 2. Reihe	1 50	1 75	2 25	3
1. III. Ranggalerie 3. Reihe Seite	1	1 25	1 50	2
1. und 3. und 4. Reihe	1	1 25	1 50	2
1. Amphitheater	70	85	1	1 40

Verkaufstellen für Postwertheichen

des **Postamts Wiesbaden** (**Freimarken, Postkarten, Postanweisungen,**
Formulare zu Post-Briefmarken, Post-Aufträgen u. s. w.: bei **H. Kiegl,**
Niedelstraße 9; **J. Beer, Wwe., Geisstraße 18;** **Fritz Bernheim,**
Wiesbaden 25; **J. Bied, Koonstr. 12;** **Job. Conrad, Baldstr. 38**
(Gm. Biedrich); **J. Diehl, Wilhelmstr. 22;** **A. Erb, Adelstraße 76;**
J. Hartmann, Hellmuthstraße 17; **Ed. Heinrich, Dombadthol 1;**
H. Dent, Große Burgstraße 17; **G. Dohme, Watterstraße 102;**
Gl. Hbl, Baldstr. 63 (Gm. Biedrich); **H. Kiliou, Leonorensstr. 3;**
H. Kili, Rheinstraße 70; **H. K. Knefel, Langgasse 45;** **Ph. Kraus,**
Albrechtstraße 36; **J. Lojem, Kiehlstraße 2;** **A. Loh, Herderstraße 3;**
G. Menzel, Bahnstraße 1a; **H. A. Müller, Adelstraße 32;**
H. Schuler, Moritzstr. 60; **H. Schindling, Neugasse 1;** **A. Sommer,**
Hofstraße 11; **D. Ulfelbach, Schwalbacherstraße 71;** **A. Venn,**
Kranzplatz 2; **Carl Vorpahl, Webergasse 45/47;** **Chr. Weyershäuser,**
Kassirer, Schlachthaus; Hb. Zboralek, Römerberg 2/4.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 7. Juli. 167. Vorstellung.

Gasparone.

Operette in 3 Akten von **F. Zell** und **Richard Gené.**

Musik von **E. Willstätter.**

Musikalische Leitung: **Herr Kapellmeister Stolz.**

Regie: **Herr Bornemann.**

Personen:

Carlotta, verwitwete Gräfin von **Antia Croce** **Hrl. Kaufmann.**
Abolino Raloni, **Roberta von Scharis** **Herr Schreiner.**
Simulso, sein Sohn **Herr Blumermann.**
Conte Grimaldi **Herr Kohn.**
Luigi, dessen Freund **Herr Franz.**
Benozzo, Wirth **Herr Kell.**
Sora, sein Weib **Hrl. Bosetti.**
Renobia, Duenna der Gräfin **Hrl. Schwarz.**
Marietta, Kammerzofe der Gräfin **Hrl. Doppelbauer.**
Nelocio, Schmeichelei, **Benozzo's Onkel** **Herr Engelmann.**
Ruperto Corricelli, Oberst **Herr Schwab.**
Guarini, Leutnant **Herr Richter.**
Ein Gerichtsdiener **Herr Walden.**
Herrn u. Damen von Scharis. **Genesbarmen, Garabiniert, Joll-**
wächter, Schmuggler, Schiffer, Bauern u. Bäuerinnen. **Nichter z.**
Die Handlung spielt in u. nächst **Scharis** auf **Stellen** im Jahre 1830.

Decorative Einrichtung: **Herr Ober-Inspector Schick.**

Königliche Einrichtung: **Herr Ober-Inspector Kapp.**

Nach dem 1. und 2. Akt finden längere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9 1/2 Uhr. — Mittlere Preise.

Sonntag, den 8. Juli. Oberon. Große romantische Feen-Oper
in 3 Akten nach **Wielands** gleichnamiger Dichtung. **Musik** von
Carl Maria von Weber. **Wiesbadener Bearbeitung.** **Gesammt-**
entwurf: **Georg von Hülken.** **Melodramatische Ergänzung:** **Josef**
Schlar. **Poesie:** **Josef Lauff.** **Anfang 7 Uhr. Hohe Preise.**

Wiesbadener Theater.

Gastspiel des Wiener Operetten-Ensembles. **Dir.: Max Marwell.**
Samstag, den 7. Juli.

Erstes Auftreten des Fräul. Franziska Großkopf vom Stadt-
theater zu **Frankfurt a. M.**

Der arme Jonathan.

Operette in 3 Akten von **Hugo Wittmann** und **Julius Bauer.**

Musik von **B. Willstätter.**

In Scene gesetzt von **Herrn Dir. Max Marwell.**

Dirigent: **Herr Kapellmeister Dr. Sachs.**

Personen:

Walter Baubergold, ein reicher Amerikaner **Herr Habersfelder.**
Jonathan Tripp **Herr Rothmann.**
Tobias Quilla, **Impresario** **Herr Biele.**
Catalucci, **Componist** **Herr Bauer.**
Profolone, **Barist** **Herr Fleischer.**
Professor Drander **Herr Wornach.**
Harriet, seine Nichte **Hrl. Großkopf.**
Graf Kowalsky **Herr Schmidt.**
Arabella, seine Schwester **Hrl. Lambert.**
Holmes, **Advokat** **Herr Clemens.**
Wilm, bedientet bei **Baubergold** **Herr Start.**
Roll, bedientet bei **Baubergold** **Hrl. Calliano.**
Frangos, **Inspector** **Herr Kildmann.**
Big, **Studentinnen der Universität Boston** **Hrl. Gressin.**
Grant, **Hrl. Willmann.**
Gäste im Hause Baubergolds, **Besucher von Monaco,** **Inspectoren,**
Dienr z. z.

Ort der Handlung: **Der 1. Akt** spielt in **Boston,** **der 2. Akt** in
Monaco, **der 3. Akt** in einem **Landhause** bei **New-York.**

Zeit: **Die Gegenwart.**

Eine kleinere Pause findet nach dem 1. Akt, eine größere Pause
nach dem 2. Akt statt.

Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung morgen **Sonntag, Nachm. 4 Uhr** (bei
kleinen Preisen): **Die Götter.** **Abends 8 Uhr** (bei gewöhnlichen
Preisen): **Der arme Jonathan.**

Reichshaus-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. **Anfang Abends 8 Uhr.**

Variététheater zum Bürgeraal, Emserstraße 40.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. **Anfang Abends 8 Uhr.**

Kronenburg, Sonnenbergerstraße 53/55.

Täglich Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 7. Juli:

Abonnements-Concerte

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapell-
meisters des **Königlichen Musikdirektors Herrn Louis Lüstner.**

Nachmittags 4 Uhr:

1. **Ouverture zur Operette „Pariser Leben“** **Offenbach.**
2. **La vande de nuit, Charakterstück** **Kontsky.**
3. **Polemische Takte, Walzer** **Kéler-Béla.**
4. **Balletmusik zu Calderon's „Ueber allen**
Zauber Liebe“ **Lassen.**
5. **Schauspiel-Ouverture** **H. Hofmann.**
6. **Arie aus dem „Stabat mater“** **Rossini.**
Possunen-Solo: Herr Frz. Richter.
7. **Pastoral-Fantasie** **Willmers.**
8. **Mitternachts-Polka** **Waldteufel.**

Abends 8 Uhr:

1. **Gustav-Marsch** **Michaels.**
2. **Ouverture zu „Rosamunde“** **Fz. Schubert.**
3. **Schwedische Tänze, Suite No. 1** **Bruch.**
4. **La vague, Walzer** **Métre.**
5. **Chanson de jeune fille** **Dupont.**
6. **Ouverture zu „Tannhäuser“** **Wagner.**
7. a) **Maurische Fantasie** } aus **„Boabdil“** **Moszkowski.**
b) **Malaguena**
8. **Wiener Volksmusik, Potpourri** **Komzak.**

48. Jahrgang. 1900.

Verlangen Sie daher ausdrücklich: Apotheker Otto Klement's Alpenblüthen-Crème und weisen Sie werthlose Nachahmungen zurück.
In Wiesbaden à Dose 2 Mk. bei Hof-Friseur **Sulzbach**, Spiegelgasse 8, und Friseur **Blockhaus**. 7219

Vergebung von Banarbeiten.

Zur Erbauung je eines dreigeschossigen Wohngebäudes für Bahnbedienstete bei den Bahnhöfen Niederrhausen und L. Schwalbach sollen vergeben werden:

1. Die Lieferung von 2x140,000 Stück Ringsteinen,
2. die Erd- und Maurerarbeiten,
3. die Zimmerarbeiten,
4. die Dachdeckerarbeiten,
5. die Tischler- und Glaserarbeiten, einschl. der Beschläge,
6. die Anstreicherarbeiten.

Die Angebote sind für jedes Gebäude getrennt abzugeben.

Die Unterlagen und Zeichnungen sind auf Zimmer 20 der unterzeichneten Inspection einzusehen und Angebotshefte zu lfd. No. 1 u. 3 bis 6 für 50 Pf., zu lfd. No. 2 für 1 Mk. 50 Pf. baar zu erheben.

Die Angebote sind mit entsprechender Aufschrift verschlossen und postfrei bis zum 16. d. M. Vorm. 10 1/2 Uhr hierher einzusenden.

F 256

Wiesbaden, den 4. Juli 1900.

Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Inspection 1. Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Bureau: Luisenstraße 22.

Rassenärzte: Dr. Althaus, Markstr. 9, Dr. Bellus, Westendstraße 1, Dr. Hess, Kirchstraße 29, Dr. Heymann, Kirchstraße 8, Dr. Jungermann, Langgasse 31, Dr. Keller, Oranienstraße 23, Dr. Lahnstein, Friedrichstraße 40, Dr. Lippert, Lannustr. 53, Dr. Meyer, Friedrichstr. 39, Dr. Schrader, Stiftstraße 2, Dr. Schrank, Rheinstraße 40, Dr. Wachhausen, Friedrichstraße 41. Spezialärzte: Für Augenkrankheiten Dr. Mauser, Wilhelmstraße 18; für Hals-, Hals- und Ohrenleiden Dr. Ricker jun., Langgasse 37, Dentisten: Müller, Webergasse 3, Sünder, Mauritiusstraße 10, Wolf, Nischelsberg 2. Massene und Heilgehilfen: Klein, Neugasse 22, Schweiblicher, Nischelsberg 16, Mathes, Schmalbacherstr. 3, Massene Frau Frey, Hermannstraße 4. Lieferanten für Brillen: Fremus, Neugasse 15, für Bandagen u. Firma A. Stoss, Sanitätsmagazin, Lannustr. 2, für Medizin u. dergl. sämtl. Apotheken hier. F 520

Neue Kartoffeln, neue!

Die so beliebt gewordenen Italiener Frührosen sind eingetroffen (beste Spätkartoffeln der jetzigen Zeit) zum Tagespreis, gelbe Kartoffeln per Pfund 6 und 7 Pf. 9181

F. Müller, Nerostraße 23.

Männer-Gesangverein Hilda.

Sonntag, den 22. Juli,
bei günstiger Witterung:

Große Rheinfahrt mit Musik per Extradampfer nach St. Goarshausen, Besichtigung der Lorelei und sonstiger Sehens- würdigkeiten.

Abmarsch mit Musik Morgens 7 Uhr vom
Luisenplatz, Abfahrt per Schiff 7 1/2 Uhr ab Dieblich, hierzu
ladet Freunde und Gönner des Vereins höflichst ein

Der Vorstand.

Fahrtpreis à Person 2 Mk. Listen zum Einzeichnen,
event. mit Mittagstisch, liegen auf bei Herrn Friseur
Sattler, Saalgasse 22, bei Wilhelm Köbe, Neu-
gasse 4 und im Vereinslokal „Zum Turnerheim“, Hellmunde-
straße, Restaurant Paul John, und müssen die An-
meldungen bis spätestens 17. Juli erfolgen. F 340

Deckensteine,

gechl. geschliffen, zur Herstellung von feuer- u. schwamm-
sicheren Massendecken (billiger als Holzbalkendecken) und
von leichten Zwischenwänden liefert per Mille 46 Mk.

Dampfsiegelwerk Geisberg Wiesbaden.

Telephon No. 2150.

Ausführl. Prospect gratis und franco. 4626

Neue Kartoffeln,

prima Waare, 50 Kilo mit Sach 3,90 Mk. ab Frankfurt a. M.,
versendet gegen Nachnahme F 80

Jakob Stern-Simon,

Friedberg bei Frankfurt a. M.

Special-Geschäft

für
Eier, Butter, Käse, Thüringer u.
feine Fleisch- und Wurstwaren
im Ausschnitt Stiftstraße 17.

Empfehle:

Feinste Sührarm-Tafelbutter das Pfund zu Mk. 1.30,
La Pfälzer Tafelbutter " " " " 1.20,
frische Landbutter " " " " 1.10,
frische Landeier per Stück 5, 6 und 7 Pf.,
Schinken, roh und gekocht, 1/2 Pfund 45 Pf.,
Thüringer und Frankf. Cervelat 1/2 Pfund 50 Pf.,
Schweizer, Holländer, diverse Rahmkäse billigst.
Neue Malta-Kartoffeln das Pfund 7 Pf.

Ergebenst

Chr. Kremer.

Wiesbadener Bisquitfabrik

A. v. Sprecher & Cie.,

Grenzstrasse 5 (Bierstadter Höhe),

empfehlen in stets frischer Waare: 8892

Engl. Biscuits,
Cakes,
Queens,
Speculatius,
Delicatess-Zwieback.

Restauration zum Rodensteiner,

Gde der Hellmunde- und Vertraustraße 6.

Mittagstisch zu 60 Pf., 80 Pf. u. 1 Mk., im Abonnement
billiger.

Abwechslende Frühstück- und Abendkarte.
Vorzügliche Weine, Prima Apfelwein.
Helles und dunkle Biere. 6928

Besitzer: W. Frohn.

Specialität:
Braut-Ausstattungen.

20 Filialen

in allen grösseren Städten Deutschlands.

J. Jttmann,
Grösstes Waaren- und Möbel-Credit-Haus,
4. Bärenstrasse 4,

1. und 2. Etage.

1. und 2. Etage.

Grosses Lager

in

Herren-, Damen- und Kinder-Confection,
Manufacturwaaren,
Spiegel, Uhren u. s. w.

Grosses Lager

in

Möbeln, Betten und Polsterwaaren.

Kunden,

die ihr Conto beglichen, sowie Beamte erhalten Credit

ohne Anzahlung!

Mit kleinster Anzahlung

und bequemster Abzahlung

auf Credit!

Sitzung der Stadtverordneten

vom 6. Juli 1900.

(Schluß.)

Die gemischte Kommission zur Vorberatung der Abänderung des Statuts über die Erhebung von Kanalbeiträgen hat vorgeschlagen und der Magistrat hat dem zugestimmt, die §§ 10 und 11 des alten Statuts aufzuheben und durch neue Bestimmungen zu ersetzen, von denen besonders diejenige hervorzuheben ist, daß der Beitrag von 25 Mk. pro Frontmeter auch für bereits angelegte Grundstücke gelten und am 1. Juni 1901 fällig werden soll mit der Vergütung, denselben in fünf Jahresraten zahlen zu dürfen. Die alte § 10 verpflichtet die bereits angelegten Grundstücke erst dann, wenn auf denselben ein Neubau errichtet und dabei ein neuer Anschluß hergestellt wird. Bei Gebäuden soll nur die längere Front berücksichtigt, bei Grundstücken, welche an mehreren Straßen liegen, die sämtlichen Fronten zusammen gerechnet werden. Ist die Straßenfront geringer als die Hausfront, so soll letztere maßgebend sein. Bei Grundstücken in Landhausquartieren soll stets ein Mindestbetrag geleistet werden, bei engerer Bebauungsart von 400 Mk., bei weiträumiger von 500 Mk. Für die Feststellung der Frontlänge soll der wirtschaftliche Zusammenhang der Grundstücke maßgebend sein. Befreit sollen diejenigen Grundstücke sein, welche nachweislich nach dem 1. Januar 1863 auf Grund von Verträgen oder Statut den Beitrag bereits geleistet haben. Der Finanzausschuß bezeichnet die Bestimmung, die alten Grundstücke beitragspflichtig zu machen, als Rechts- und Willkürgründen als unannehmbar. Der Ausschuß schlägt außer anderen unwesentlichen Änderungen vor, diese Bestimmung so zu fassen, daß die alten Grundstücke erst dann beitragspflichtig werden, wenn sie den Anschluß verändern oder verlegen. Außerdem schlägt er vor, daß bei Berechnung des Beitrags für Grundstücke, die, ohne Grundstücke zu sein, an mehreren Straßen liegen, zur Vermeidung von Ungerechtigkeiten der Magistrat berechtigt sein soll, eine oder mehrere Fronten außer Anschlag zu lassen. Der Herr Oberbürgermeister ergreift zunächst das Wort und führt aus: Er gebe sich nicht der Meinung hin, eine andere Beschlußfassung als die vorgeschlagene veranlassen zu können, denn nach der Begründung des Referenten, den zahlreichen Petitionen und den Stimmen, die sonst laut geworden, sei dies nicht zu erwarten. Er wolle nur bemerken, daß der Magistrat den Vorschlag, sämtliche Häuser heranzuziehen, nicht — wie das Referat annehme — zunächst im fiskalischen Interesse gemacht. Der Magistrat wolle ja nicht eine laufende Gebühr, sondern nur einen Beitrag, um das Ansehensbedürfnis herabzumindern. Er wäre auch nicht der Ansicht, daß es eine Unbilligkeit wäre und habe sich gesagt, daß es nicht der Billigkeit entspreche, wenn Häuser in der Stadt mit einer großen Einwohnerzahl, wie große Hotels, ohne jeden Beitrag den Vortheil der Kanalisation haben, während für Neubauten in der Außenstadt, wo die Bevölkerung gering wäre, bezahlt werden müßte. Die vorgeschlagene Ausdehnung der Beitragspflicht würde sachlich durchaus nicht unbillig sein. Darüber, daß von den Betroffenen Protest erhoben würde, sei man sich nicht im Unklaren gewesen. Die eingelaufenen Petitionen rührten lediglich aus Interessententum her. Wie schon erwähnt, wurden die Anträge des Ausschusses mit großer Mehrheit angenommen. — Ueber die Festsetzung der für das laufende Rechnungsjahr geltenden Tarife a) der Straßenbau-, b) der Kanalbau- und c) der Sanitätsreinigungskosten referiert Herr Kaufmann Namens des Bauausschusses. In dem ersten Tarif sind die Einheitspreise, ausgenommen das Asphalttröttel, um 5 pCt. erhöht. Neu sind die Kosten für Planeneinlässe mit 5 Mk. 50 Pf. pro Frontmeter und für provisorische Fahrbahnpflasterung mit 3 Mk. 90 Pf.

pro Quadratmeter. Bei den Kosten für Hausananschlüsse sind 50 Positionen um einige Prozent erhöht, wegen des Aufschlags der Eisenheile und des Steingangs. Bei 24 Positionen bleiben die Preise bestehen und bei zwei werden sie reduziert. Für die Sanitätsreinigung werden bei zweimaliger Reinigung pro Monat der einfache, bei viermaliger der doppelte und bei achtmaliger der vierfache Preis erhoben. Herr Reichwein bezeichnet die Preise im Allgemeinen als zu hoch und bittet, die Normal-Einheitspreise nicht zu erhöhen. Herr Stadtbaurath Frobenius erwidert darauf, daß namentlich der erste Tarif sehr eingehend bearbeitet worden sei, und ohne daß die Stadt in die eigene Tasche greife, könnte daran nichts geändert werden. Herr Rühl bittet darauf zu sehen, daß der Norm auch die Ausführung entspreche; in der Herderstraße beispielsweise sei dies nicht der Fall. Darauf werden die Tarife mit Stimmenmehrheit genehmigt. — Die Übernahme einer Teilstrecke der Wiesbadener-Landauer Straße (Platters) Straße in einer Länge von 900 Meter, am neuen Friedhof anfangend, in Eigentum und Unterhaltung der Stadt gegen eine jährliche Entschädigung von 570 Mk. wird auf Antrag des Finanzausschusses (Berichterstatter: Herr Rühl) genehmigt. Der Plan, die Kaskadenanlage in anlagemäßigen Zustand zu versetzen und mehrere Nebengänge nach der Chaussee herzustellen, machten es dringend wünschenswert, über die letztere verfügen zu können. — Für die Herstellung einer Futtermauer an der Verbindungsstraße zwischen Schwalbacher- und Plattersstraße, deren Ausführung Herr Maurermeister G. Ditz, als einziger Submittent, zum Preise von 5522 Mk. 50 Pf. übernehmen will, werden auf Antrag des Bauausschusses (Berichterstatter: Herr Arny) 2500 Mk. bewilligt. Auf Anordnung der Polizeibehörde muß die Mauer statt 70 Zentimeter 1 Meter Durchmesser haben. — Das Baubüro des Herrn G. Wollmerseidt wegen Errichtung einer Zimmererwerkstätte auf einem Grundstück zwischen Ar- und Landstraße wird auf Antrag des Bauausschusses (Berichterstatter: Herr Häfner) unter den vom Magistrat festgesetzten Bedingungen genehmigt. — Um im Falle des Auftretens von ansteckenden Krankheiten solche Kranken sofort isolieren zu können, soll die Isolirabarde des städtischen Krankenhauses in Stand gesetzt werden. Die zu 2000 Mk. veranschlagten Kosten werden auf Antrag des Bauausschusses (Berichterstatter: Herr Bräy) bewilligt. — Da das städtische (früher Falkenfeld'sche) Haus Schöne Aussicht 2 zunächst für städtische Zwecke doch nicht verwendet wird, so soll es wieder vermietet, vorher aber in Stand gesetzt werden. Auf Antrag des Bauausschusses (Berichterstatter: Herr Willeit) werden dazu 3150 Mk. bewilligt. — Als Schiedsmann-Stellvertreter für den 2. Bezirk wird, dem Vorschlage des Wahlausschusses (Berichterstatter: Herr Knefel) entsprechend, Herr Kaufmann Heinrich Buch gewählt. — Ein Gesuch um Herstellung eines Asphalt-Tröttels in der Rheinstraße (von der Schwalbacher bis zur Klingstraße) mit Aufklärung von Angelassen wird dem Magistrat zur event. Stellung von Anträgen hingewiesen. — Der Antrag des Magistrats auf Bewährung einer Gehaltszulage für einen technischen Beamten des Stadtbauamts wird dem Organisationsausschuß zur Vorprüfung überwiesen. — Zu dem letzten Punkte der veröffentlichen Tagesordnung: Magistratsvorlage, betreffend die feste Anstellung des Accise-Inspektors, Herr Knefel, nach Ablauf der Probezeit, weist Herr v. G. darauf hin, daß seit der Dienstführung desselben erhebliche Klagen ausgetreten seien. Nach verschiedenen Richtungen werde die Behandlung des Publikums als allzu schnell und die Handhabung der Deklarationspflicht als zu sehr bezeichnet. Die Kellertontrolle werde in einer Weise ausgeübt, daß das Publikum darunter leide. Die Abfertigung auf dem Accisamt dauere viel zu lange, so daß mitunter eine ganze lange Reihe von Wagen sich dort anstammle. Redner richtet an den Magistrat die Frage, ob und welche Vor-

kehrungen getroffen würden, damit in dieser Richtung eine Besserung eintrete. Herr Bürgermeister H. K. erwidert darauf, daß ihm die Klagen auch bekannt geworden wären und die Accise-Deputation sich in einer besonderen Sitzung damit befaßt habe. Der Vorschlag der Weinbändler, zur Befestigung der Klagen über zu langsame Abfertigung nur eine Einfuhrzelle einzuführen, sei gesetzlich nicht durchführbar. Die langsamere Abfertigung rühre nicht allein von der strengerer Kontrolle her, sondern auch daher, daß es an Beamten mangle und 3, 4 oder 5 Kuffcher krank seien. Wenn die Ordnung gehandhabt werden sollte, dann müßten die Beamten auch die Garantie haben, danach verfahren zu können. Wegen der Weinabfuhr, insbesondere der Verpackung, sollten die Interessen der Gewerbetreibenden mehr berücksichtigt werden. Redner giebt zu, daß die Klagen in vielen Fällen begründet wären und verspricht, daß denselben abgeholfen werden solle. Ob die von den Weinbählern vorgeschlagene Einführung einer Wücherrstalt der Kellertontrolle möglich sei, solle noch geprüft werden. Ueberhaupt würden die Klagen der Weinbändler wohl bald verstummen. Herr Bräy führt insbesondere Klage über die neue Art der Kellertontrolle und meint, der neue Inspektor hätte erst warm werden und Erfahrungen sammeln sollen, um Reformen einzuführen. Herr Reueudorff weist darauf hin, daß die strengere Kontrolle im Hinblick auf die gemachten Erfahrungen durchaus gerechtfertigt sei. Damit ist die Diskussion erschöpft. Gegen die Anstellung selbst werden keine Bedenken erhoben. — Von den neueren Magistratsvorlagen werden diejenige, betreffend die Verlegung des Andreasmarktes auf den Bonard-Ring, dem Organisationsausschuß, und diejenige, betreffend a) einen Zuschuß von über 3000 Mk. zu dem Feuerwehrtubulum, b) Entzignung von Gelände zur Verbreiterung der Schiersteinerstraße und c) Veröberung der Fischzucht, dem Finanzausschuß zur Vorprüfung überwiesen. — In der Vorlage, betreffend die Erweiterung des v. Erlanger'schen Bestuhms, des sogenannten Paulineusförmens, bemerkt der Herr Oberbürgermeister, der Magistrat habe dabei in erster Linie die Durchführung der Verbindungsstraße zwischen der Sonnenbergerstraße und der Schönen Aussicht im Auge gehabt und erwogen, wie die Stadt sich finanziell dabei stelle, wenn nur der Straßenkörper entzignet oder das ganze Grundstück erworben werde. Herr v. Erlanger verlange für das Grundstück mit dem Schloßchen und den Straßenkörper 575,000 Mk. und für das ganze Grundstück mit den Bauplänen an der Sonnenbergerstraße und der Schönen Aussicht 950,000 Mk. Der Magistrat habe es für vorteilhafter gefunden, das Ganze zu kaufen und einen Teil wieder zu veräußern. Es liege im allgemeinen Interesse, auf die Art der Bebauung des Grundstücks einen Einfluß zu gewinnen, damit nicht zu hohe und zu umfangreiche Gebäude dort errichtet würden. Bei der Verwertung des mittleren Teils habe der Magistrat auch daran gedacht, ob hier nicht ein Provisorium des Rathauses eingerichtet und später ein Museum selbst errichtet werden könne. Vielleicht, so schließt der Herr Oberbürgermeister, ließen sich die beiden schwierigen Fragen auf diese Weise am besten lösen. Die Vorlage wird hierauf dem vereinigten Bau- und Finanzausschuß zur Vorprüfung überwiesen. — Die weiteren Vorlagen, betreffend a) Übernahme des Herrn Rumpfs-Direktors Dr. Ballot in den städtischen Dienst, b) Regalierung des Gehalts des Hundeauffsehers Herrn Görg und c) Gehaltszulage für Herrn Ingenieur Werner, werden dem Organisations- und diejenige, betreffend Neuwahl des Ausschusses zur Auswahl der Schönen und Schmiedenen, dem Wahlausschuß zur Vorprüfung überwiesen. — Hierauf Schluß der öffentlichen Sitzung gegen 17 Uhr. — In geheimer Sitzung berichtet Herr Knefel über die vorgeschlagene Übernahme der Kosten für den Kanalanschluß eines Hauses an der Adlerstraße. Nach eingehender Besprechung der Angelegenheit wurde die Beschlußfassung vertagt.

Morgen Sonntag, von Vormittags 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch einer Kuh zu 30 Pf. u. eines Schweines zu 40 Pf. das Pfd. unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Würsther und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Montag, den 9. Juli ex., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen in dem Fuchs'schen Geschäftslotale

Sedanplatz 3 hier

im Auftrage des gerichtlich bestellten Concursverwalters die zur Concursmasse der Firma Joh. Phil. Fuchs Söhne gehörigen

Colonial- und

Spezereiwaren-Vorräthe, bestehend in:

Mehl u. Hülsenfrüchte, Obst- u. Gemüse-Conserven, Marmeladen, Reis, Pfeffer, Zimmt, Stärke, Suppenfaden, Schenertücher, Schwämme, Fensterleder, Paragaten u. Essenzen, Olivenöl, Seifenpulver, Essig, Senf, Seife, Sardellen, Thee, Chokolade, Cigarren u. Taback, Cognac, Liqueur u. a. Spirituosen, Punschessenzen, Fleischextract u. 1 Parthie Flaschenweine; sowie 2 Delphinen, 1 Flaschenreal, 1 Lodenrhr, 2 Erkergeheile, 1 Decimalwaage, 2 Schränke, leere Fässer u. Kisten u. a. m. öffentlich zwangsweise gegen Baargahlung versteigert werden.
F 241

Wiesbaden, den 4. Juli 1900.

Salm,

Gerichtsvollzieher.

Frauen-Sterbekasse.

Sterberente: 500 Mk. — Beitrag: 50 Pf. für den Sterbefall. — Eintrittsgeld: 1 Mk., vom 45. Jahre ab 10 Mk. — Die im 18. Jahre bestehende Kasse besitzt einen ansehnlichen Reservefonds. — Aufnahme, auch männlicher Personen, im Allgemeinen ohne ärztliche Untersuchung. Eintritts-Erklärungen nehmen die Vorstandsmitglieder Frauen Becht, Wörth, 16. Berghof, Kirchstr. 24, Hens, Kirchstr. 47, Kern, Sedanstr. 13, Löw, Ellenbogenstr. 8, Meyer, Westendstr. 5, Opfermann, Hellmündstr. 56, M. Ries, Geisbergstr. 11, Schwarz, Bickstr. 7, Spies, Hellmündstr. 36, jederzeit entgegen.
F 818

Damenbüsten sind in grosser Auswahl wieder eingetroffen.
Schnittmuster nach Maass für sämtl. Damen-Garderobe.
Akademie Rheinstrasse 59.

Stemm- u. Ring-Club Athletia.

Fest-Programm
zur
Fahnen-Weihe
verbunden mit
8-jährigem
Stiftungsfest.

Samstag, den 7. Juli 1900:
Abends von 8^{1/2} Uhr ab: Großer Commers im Clublokal „Zur Kronenhalde“, Kirchstrasse 36.

Sonntag, den 8. Juli 1900:
Morgens von 9 Uhr ab: Empfang der auswärtigen Sportvereine an den Bahnhöfen.

Mittags von 12^{1/2} Uhr ab: Aufstellung des Festzuges auf dem Wäckerplatz.

Mittags 1^{1/2} Uhr: Umarmung durch die Wäckerstraße, Bismarck-Ring, Weststrasse, Schwalbacherstrasse, Maritimerstrasse, Kirchstrasse, Friedrichstrasse, Marktstrasse, Schloßplatz, davor.

Entfaltung und Uebergabe der Fahne
durch die Festdamen auf der Freitreppe des Rathhauses, Große Burgstrasse, Wilhelmstrasse, Frankfurterstrasse, Wiesbadenerstrasse nach dem „Vierhundert-Jubiläum“.

Großes Volksfest
mit Volksbelustigungen aller Art für Groß und Klein.

Ausgetreten verschiedener Württemberg der hiesigen und auswärtigen Sportvereine. Deutsche, griechisch-römische und schweizerische Viertel-Ringsämpfe.

Concert,
angeführt von der Kapelle des Füßler-Regiments von Gersdorff (Hess.) No. 80.

Abends 9 Uhr: Umarmung mit Musik nach der Turnhalle, Hellmündstrasse. Davor.

Großer Fest-Ball,
verbunden mit athletischen Aufführungen, lebenden Bildern, Gruppirungen etc. etc.

Aus Anlaß dieser Feier, welche als die erste dieses schönen Sports in unserer Stadt bezeugen wird, erlauben wir uns ein verehrliches Publikum, sowie Sportfreunde und Gönner des Clubs ganz ergebenst einzuladen.

Der Vorstand.
NB. Bei ungünstiger Witterung findet die Feier Nachmittags 3 Uhr in der Turnhalle, Hellmündstrasse, statt.

Wiesbadener Consumhalle.

Verkaufsstelle: Zahnstrasse 2 u. Moritzstrasse 16.
Feinstes Salatöl per Sch. 40 Pf.
Nachlichter-Öl per Sch. 35 Pf.
Räucher-Vorlauf per Sch. 30 Pf.
Garantirt reines Schmalz per Pfd. 45 Pf.
Kornbrot (gutes Müllerbrot) per Loib 36 Pf.
Gemischtes Brod per Loib 38 Pf.
Weißbrot per Loib 42 Pf.
Prima Limburger Käse per Pfd. im Stein 96 Pf.
Rechter Emmentaler Schweizer Käse per Pfd. 90 Pf.
Edamer Käse per Pfd. im Kugeln 72 Pf.
Prima Kernseife per Pfd. 24 und 25 Pf., bei 10 Pfd. 23 und 24 Pf., im Ctr. 22 und 23 Pf.
Weiche Schmierseife per Pfd. 20 Pf., 1 Ctr. 17 Pf.
Dunkle Schmierseife per Pfd. 19 Pf., 1 Ctr. 16 Pf.
Soda 3 Pfd. 10 Pf., 1 Ctr. 280 Pf.
Salmat-Terpentin-Seifenpulver per Badet 8, 10 u. 14 Pf.
Schneerührer per Stk. 15, 17, 20 und 25 Pf.
Große Schachteln Wäcker No. 16 per Stk. 9 Pf., 3 Stk. 25 Pf.
Blechschachteln No. 10 per Stk. 8 Pf., 3 Stk. 20 Pf.
Petroleum per Ctr. 16 Pf.
Zucker per Pfd. 30 Pf.

Garantirt frische Trinkeier

(Jedes Quantum)
Liefert frei Haus 9282

Carl Linnenkohl,
Moritzstrasse 28.

Neue ital. Kartoffeln

Pfund 6 Pf., Kumpf 47 Pf.
Otto Unkelbach, Schwalbacherstrasse 71.
Telephon 852.

Kartoffeln (magnum bonum)

sind noch preiswerth abzugeben, ca. 50 Ctr. 3. Kl. Kirchgasse 3.

Sameltaschen-Divans und Garnituren

in großer Auswahl und bester Ausführung zu äußerst billigen Preisen empfiehlt 8594

Jean Meinecke,
Möbel- und Decorations-Geschäft,
Schwalbacherstrasse 32, Ecke Weststrasse.

Was ist „Fix“?
ist ein Lössstein, welcher auf der Cannstatter Fach-Ausstellung mit goldener Medaille prämiert wurde. Wird unentbehrlich in jeder Löss-Werkstätte, wenn einmal gebraucht.
„Fix“
Engros-Lager:
Heinrich Zboralski,
Römer-Drogerie,
Römerberg 2/4.

Reichshallen-Theater.

Täglich Abends 8 Uhr, morgen Sonntag,
Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr,
das

Grossartige Programm.

Näheres siehe Strassenplakate.
Sonntag Nachmittag ermässigte Preise.

Christl. Verein junger Männer.

Vereinssitz: Wellritzstrasse 17.

Sonntag, Nachm. von 3 Uhr an: Gesellige Vereinigung
und Soldaten-Verkaufung. F 373

Abends 8 1/2 Uhr: Gesellige Vereinigung.

Montag,	9	Männerchor.
Dienstag,	8 1/2	Bibel-Vorlesung.
Mittwoch,	9	Vokalchor.
Donnerstag,	8 1/2	Gesellige Vereinigung.
Freitag,	8 1/2	Gesellige Vereinigung.
Sonntag,	9	Gebetstunde.

Jedermann herzlich willkommen. Vereinsbesuch frei.

Spiegelschränke!!

sehr preiswerth, offeriren in reicher Auswahl

Joh. Weigand & Co.,
Marktstrasse 26, 1.

Himbeeren

großfrüchtig, täglich frisch, süße und saure Kirichen
zu haben bei dem Gärtner in Grimberghe bei der
Adolphshöhe. 9164

Damen-Hüte und Sonnen-Schirme, Strohüte und Sommermützen

empfiehlt zu bedeutend

herabgesetzten Preisen
Franz Jeschke, 5. Wellritzstrasse 5,
nahe der Schwalbacherstr.

Casseler

Kirchenbau-Lotterie.

Ziehung am 31. Juli d. J.
Loose à 1 Mt., 11 Stück 10 Mt.
(Porto u. Liste 25 Pf. extra) verl. d. General-Debit

J. Stassen, Kirchgasse 60,
sowie die Firmen: F. de Fallois, C. Grünberg,
C. Henk, A. Korch, L. A. Maske,
Th. Wächter. 9285

Reise-Taschen,

eine große Partie, darunter hochlegante Sachen in nur prima
Rindleder, in sehr solider Arbeit, werden, so lange Vorrath reicht,
zu außerordentlich billigen Preisen verkauft. 9182

F. Lammert, Sattler,
Nehgergasse 35 (nähe der Goldgasse).

NB. Man beachte die Schaufenster!

Fahrräder

in reichster Auswahl am Lager. Keine Laden-
miethe, daher billigste Preise. Preise von
160 Mk. aufwärts. 7730

A. von Goutta,
Kirchgasse 7.

Reparaturen und Zubehör gut und billigst.

Cassaschraub, stabile Bauart, Patentverschluss, bill. ab-
zugeben Viebrich, Wiesbadenerstr. 47.

Rechts gehen! Rechts ausweichen!

Sehr guten kräftigen Mittagstisch über die Straße
empfiehlt **C. Enderle, Deconom., „Offiz.-Cafino“,**
Dogsheimerstrasse 8.

Im Privat-Sanatorium,

Sonnenbergerstrasse 26,

Bäder aller Art: Loh-, Fichtennadel-, Sool-,
Kohlensäure-, Thermal- und combinirte
elektrische Lichtbäder (Glühlicht und Bogenlicht),
sowie ärztliche Lichtbehandlung. 9206

Gebräuchs-Muster - Schutz
Waarenzeichen etc.,
erwirkt 8001
Ernst Franke, Ingen.,
Bahnhofstr. 16.

Plakatsfahrplan

Wiesbadener Tagblatt

Sommer 1900

zu 50 Pfg. das Stück käuflich im
Verlag, Langgasse 27.

Der Plakatsfahrplan enthält die Ankunfts- und
Abfahrtszeiten der in Wiesbaden mündenden Eisen-
bahnen, der Dampfstraßenbahn etc. in übersichtlicher Form
und eignet sich besonders für Gasthöfe, Restaurationen,
Verkaufsstellen, Bureau u. dgl.

Hühneraugen,

schmerzhaftes Horn-
haut, verwachsene
Nägel entfernt in wenigen
Minuten schmerzlos u. gefahrlos

J. Kuhl, gepr. Heilgehilfe, Obere Webergasse 44, 2.
Zu spr. v. 12-8 1/2, ab 4 Uhr bei rechtz. Bestell. n. auss. d. H. 7499

Damen besserer Stände finden in

meiner Privat-Entbindungsanstalt
freundl. Aufnahme unter Garantie ab-
soluter Verschwiegenheit. Frau Crotto,
deutsche Heb., rue Sobel 25, Bättich, Belg.

Damen finden freundl. discr. Aufnahme bei Fr. Jul. Hart-
mann, Hebamme, Mainz, Ecke der Schönborn- und Wobergasse 3.

Doppel-Villa,

nahe Dampfstation-Haltestelle Adolphshöhe, kleines Object, für
eine od. zwei Familien, Bad, Veranda, Garten, je 6 Zimmer,
je 3 Mansarden, gesunde Lage, Abreise halber mit kleiner
Auszahlung ganz oder getheilt günstig zu verkaufen oder ver-
tauschen. Näh. Zufftrath 115, Rheinblickstrasse 7. 8178

Haus

mit Weinhandlung und ff. Weinstuben in Betrieb,
von Ausländern besucht, großer Hof u. Garten, bei
15-20,000 Mk. Kauf. zu verk. Näh. u. H. H. 61 hauptpostl.

Apfelwein,

1 Stück, preiswürdig zu verkaufen. Bei wem? sagt der
Tagbl.-Verlag. 9283

Wahag-Zisch und Schlafopha zu verkaufen Lamm-
straße 20, 2 Tr. Vormittags anzusehen.

Ein schönes Sopha preiswerth Rübigasse 5, 2. 6733

Fuchs-Wallach

von auffallend schönem Exterieur, 1,63 m Wandaß, als Reitpferd
(tadellos angestrichen) und Wagenpferd (Doggart) geeignet, nicht
preiswerth zum Verkauf. Das Pferd in englisch Vollblut, garantiert
fehlerfrei mit tadellosen Reinen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9179

Ankauf von getr. Schuhwerk und Herren-Kleidern. Jul.
Rosenfeld, Wiesbaden. 37. Auf Best. l. pünktl.

Gutgehende Wirthschaft auf d.

sof. zu verm. Näh. Kauf. in Bierstadt, Vordergasse 10.

Schönes Vereinslokal, auch für kleinere Festlichkeiten
geeignet, noch für einige Abende frei. 9162

„Hotel Gebrüder“, Mauritiusplatz.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit großem Balkon, großer
Küche nebst Zubehör, in schöner gesunder Lage, für kleine Familie
oder eine Dame sehr geeignet, zum 1. Oktober cr. zu vermieten.
Näh. Dogsheimerstrasse 35, 2. Et. 1.

Wahrstrasse 21, 2 L. Ecke Wellritzstrasse, möbl. Zimmer
an einen Herrn oder ältere Dame zu vermieten. 9211

Bier bis fünf hübsch eingerichtete möblirte

Zimmer (Bett-Wohnung) mit Zubehör evtl. bis 1. Okt.
zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 9426

Mushülfe

gegen hohe Vergütung für kurze Zeit ge-
sucht. Heleneuferstrasse 2, 2 rechts.

Ein braver Junge in die Lehre gesucht. Ed. Brecher,
Drogerie, Ringgasse 12.

Ein tüchtiger Bantagelöhner

gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9247

Wer leicht 14. freib. Techniker 1000 bis

1200 Mk. zum Besuch einer techn. Hochschule
zwecks weiterer Ausbildung? Denselben ist schon ein Stip. bewilligt.
Wett. Angeb. sub V. J. 196 an den Tagbl.-Verlag.

Fein gebildetes Fräulein,

Blondine, häuslich erz., mit groß. Vermögen, Freidenkerin im
besten Sinne des Wortes, sucht nach einem geistig angeregten
Familienleben. Nur Herren, auch Witwer mit Kind, etwa in
den 30er Jahren, in gesicherter Lebensstellung, die womöglich
academisch gebildet sind, werden gebeten, unter Chiffre W. H. 175
an den Tagbl.-Verlag zu schreiben.

Sauterenstraße

Mainz.

Wet. zu spät erh., bitte Antwort unter gew. Chiffre abh.
postl. Wellritzpost.

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht,
daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei
umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis
50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie
zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen
Angebotstheil von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Insertions-
organ der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders
zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeits-
markt, von Jedermann benutzt wird. Die für das fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner
Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener
Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgestellten
Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne
Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiser-
lichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalständischen, Rådtschen und
anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den
kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Cirkus-Concerte, die Ankündigungen der
hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die
auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere,
über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen,
Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener
Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „Alt-Rassau“, Blätter für
alte Nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung“, das „Nassauische Hausbuch“,
das „Rechtsbuch“, die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau“, zwei „Taschenscheffele“, der „Tagblatt-
Kalender“ und die „Verloofungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen,
welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung,
dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden,

weil unentbehrlich für Jedermann.

Amtliche Anzeigen



des

Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 81.

Samstag, den 7. Juli.

1900.

Das vom 1. September 1900 bis 31. August 1901 im hiesigen Landgerichts-Gefängnisse aufkommende Lagerstroh soll **Samstag, den 28. Juli cr., Vormittags 11 Uhr**, im Gefängnis-Bureau, Albrechtstraße 29 hier, an den Meistbietenden versteigert werden. F 259

Wiesbaden, den 30. Juni 1900.

Königlicher Erster Staatsanwalt.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867 und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Magistrats für den Stadtbezirk Wiesbaden nachstehende Polizei-Verordnung erlassen.

§ 1. 1) Zur Unterkunft für die an Bauten beschäftigten Arbeiter bei ungünstiger Witterung und in den Ruhepausen müssen überdachte Räume geschaffen werden, welche im Mittel mindestens 2,20 m im Lichten hoch, mit Wänden umschlossen sind, und deren Grundfläche derart bemessen sein muß, daß auf jeden am Bau dauernd beschäftigten Arbeiter eine Fläche von wenigstens 0,75 qm entfällt. 2) Die Unterkunftsräume müssen einen festen, trockenen Fußboden haben. Auch sind die Räume auf besonderes Erfordern der Polizei-Direktion vom 15. Oktober bis 15. März beizubar zu machen. 3) Eine Beschränkung des vorgeschriebenen Mindestraumes durch Lagern von Baumaterialien ist verboten.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haft tritt, geahndet.

§ 3. Diese Verordnung tritt mit dem 15. Juli d. Js. in Kraft.

Wiesbaden, den 15. Juni 1900.

Der Polizei-Präsident. A. Prinz von Ratibor.

Polizei-Verordnung

betr. Abänderung des § 4 der Polizei-Verordnung vom 2. Juni 1899 über die Benutzung der Hunde als Jagdtiere.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landesteilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Magistrats für den Stadtbezirk der Stadt Wiesbaden verordnet, was folgt:

§ 4 der Polizei-Verordnung vom 2. Juni 1899 erhält folgende Fassung:

Beschaffenheit des Fuhrwerks.

§ 5. Als Fuhrwerk für Ziehbunde können zwei- und vierrädrige Wagen Verwendung finden. Nur die zweirädrigen Druck- oder Schiebkarren dürfen einspännig gefahren werden, dagegen müssen vierrädrige Wagen stets mit 2 Hunden bespannt sein. Unter dem Karren muß der Hund so angespannt sein, daß er an der freien Bewegung nicht gehindert ist.

An jedem Fuhrwerk muß eine Vorrichtung zum Anspannen und an der linken Seite ein Schild angebracht sein, welches in deutlicher, unverwischbarer Schrift den Namen des Fuhrwerksbesizers und die genaue Bezeichnung seiner Wohnung trägt.

Das in der Bezeichnung des Kreisthierarztes und der königlichen Polizei-Direktion vorgeschriebene Gewicht der Fuhrwerke und Ladung darf nicht überschritten werden.

Wiesbaden, den 8. Februar 1900.

Der Polizei-Präsident. A. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 46 Paar Stiefeln und 67 Paar Stiefelvorstüben für die hiesige Schutzmannschaft soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Die näheren Bedingungen können im diesseitigen Dienstgebäude, Friedrichstraße 32, Zimmer No. 4, eingesehen, sowie auch daselbst gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Lieferungs-Angebieten sind verschlossen mit der Aufschrift: „Angebot auf Stiefellieferung für die Schutzmannschaft zu Wiesbaden“ unter Beifügung eines Probestiefels bis spätestens den 20. Juli 1900 hier einzureichen.

Wiesbaden, den 28. Juni 1900.

Der Polizei-Präsident. A. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 113 Paar weißen wildledernen Wasch-Handschuhen für die hiesige Schutzmannschaft soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Die näheren Bedingungen können im diesseitigen Dienstgebäude, Friedrichstraße 32, Zimmer No. 4, eingesehen, sowie auch daselbst gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Lieferungs-Angebieten sind verschlossen mit der Aufschrift: „Angebot auf Handschuhlieferung für die Schutzmannschaft zu Wiesbaden“ unter Beifügung eines Probhandschuhs bis spätestens den 20. Juli 1900 hier einzureichen.

Wiesbaden, den 28. Juni 1900.

Der Polizei-Präsident. A. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung.

Von beachtenswerther Seite ist darauf hingewiesen worden, daß die auf den Straßen zc. feilgehaltenen Mineralwässer, wie Selterier, Sodawasser u. a. m., an die Abnehmer stets eiskalt verabfolgt werden, und daß der Genuß so kalten Wassers, der schon in normalen Zeiten leicht ernste Verdauungsstörungen von längerer Dauer nach sich ziehe, in der gegenwärtigen Jahreszeit die Neigung zu derartigen Erkrankungen befördert. Auf Veranlassung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten werden die Verkäufer von Mineralwässern im Ausschank angewiesen werden, das Getränk fernerhin nur in einem der Trinkwasser-Temperatur entsprechenden Wärmegrad von 10 Grad C. abzugeben. Es wird das Publikum daher vor dem Genuß eiskalter Getränke überhaupt, insbesondere aber solcher Mineralwässer gewarnt.

Wiesbaden, den 6. Juni 1900.

Der Polizei-Präsident. A. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung.

Seitens der Hausbesitzer wird vielfach nicht in genügender Weise dafür Sorge getragen, daß eine regelmäßige Reinigung der Sand- und Fettfänge, sowie der Wassererschlässe stattfindet.

Mit Rücksicht auf die Gefahren für die Gesundheit der Hausbewohner, welche sich hieraus ergeben, sowie unter Hinweis auf die Bestimmungen im § 5 der Polizei-Verordnung vom 1. August 1899, werden die Hauseigentümer aufgefordert, die Sand- und Fettfänge, sowie die Wassererschlässe wenigstens zweimal monatlich zu leeren und mit reinem Wasser füllen zu lassen, auch darauf zu achten, daß die Abfuhr der Sinkstoffe auf geruchlose Weise erfolgt.

Das Stadtbauamt, Abteilung für Kanalisationen, wendet über-nimmt die regelmäßige Abfuhr des Inhalts von Sand- und Fett-fängen und wird den Hauseigentümern anempfohlen, die regelmäßige Reinigung ihrer Sinkstoffbehälter bei dem Stadtbauamt in Antrag zu bringen.

Wiesbaden, den 21. Juni 1900.

Der Polizei-Präsident. J. B.: Falck.

Ortsstatut, betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule in Wiesbaden.

Auf Grund der §§ 120, 142 und 150 der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich in der Fassung des Gesetzes, betreffend Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 261 und folgende) wird nach Anhörung beteiligter Gewerbetreibender und Arbeiter und unter Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung für den Gemeindebezirk der Stadt Wiesbaden Nachstehendes festgesetzt

§ 1.

Alle im gedachten Bezirke sich regelmäßig aufhaltenden gewerblichen Arbeiter (Gesellen, Gehülfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter), mit Ausnahme der Lehrlinge und Gehülfen in Handelsgeschäften, sind verpflichtet, bis zum Ende des Schuljahres, innerhalb dessen sie das 17. Lebensjahr vollenden, die hierelbst errichtete öffentliche Fortbildungsschule an den festgesetzten Tagen und Stunden zu besuchen und an dem Unterrichte Theil zu nehmen.

Die Festsetzung der Tage und Stunden des Unterrichts erfolgt durch den Magistrat und wird in dem Organ für die amtlichen Bekanntmachungen des Magistrats zur öffentlichen Kenntniz gebracht.

§ 2.

Befreit von dieser Verpflichtung sind nur solche gewerblichen Arbeiter, die den Nachweis führen, daß sie diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen, deren Aneignung das Lehrziel der Anstalt bildet.

§ 3.

Gewerbliche Arbeiter, welche das Fortbildungsschulpflichtige Alter überschritten haben oder in dem Gemeindebezirke nicht wohnen, aber beschäftigt werden können, wenn der Platz ausreicht, auf ihren Wunsch zur Theilnahme am Unterricht zugelassen werden. Der Schulvorstand (Kuratorium) bestimmt über die Zulassung solcher Schüler.

§ 4.

Zur Sicherung des regelmäßigen Besuches der Fortbildungsschule durch die dazu Verpflichteten, sowie zur Sicherung der Ordnung in der Fortbildungsschule und eines gebührenden Verhaltens der Schüler werden folgende Bestimmungen erlassen:

- 1) Die zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten gewerblichen Arbeiter müssen sich zu den für sie bestimmten Unterrichtsstunden rechtzeitig einfinden und dürfen sie ohne eine nach dem Ermessen der Schulleitung ausreichende Entschuldigung nicht ganz oder zum Theil versäumen.
- 2) Sie müssen die ihnen als nöthig bezeichneten Lernmittel in den Unterricht mitbringen.
- 3) Sie haben die Bestimmungen des für die Fortbildungsschule erlassenen Schulreglements zu befolgen.
- 4) Sie müssen in die Schule sauber gewaschen und in reinlicher Kleidung kommen.
- 5) Sie dürfen den Unterricht nicht durch ungebührliches Betragen stören und Schulutensilien und Lehrmittel nicht verderben oder beschädigen.
- 6) Sie haben sich auf dem Wege zur Schule und von der Schule jedes Unflugs und Lärmens zu enthalten.

Zu widerhandlungen werden nach § 150 No. 4 der Gewerbeordnung in der Fassung des Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 287) mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft, sofern nicht nach gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verwirkt ist.

§ 5.

Eltern und Vormünder dürfen ihre zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten Söhne oder Mündel nicht davon abhalten. Sie haben ihnen vielmehr die dazu erforderliche Zeit zu gewähren.

§ 6.

Die Gewerbe-Unternehmer haben einem von ihnen beschäftigten nach vorstehenden Bestimmungen (§ 1) schulpflichtigen, gewerblichen Arbeiter spätestens am 6. Tage, nachdem sie ihn angenommen haben, zum Eintritt in die Fortbildungsschule bei dem Magistrat anzumelden und spätestens am 8. Tage, nachdem sie ihn aus der Arbeit entlassen haben, bei dem Magistrat wieder abzumelden. Sie haben die zum Besuche der Fortbildungsschule Verpflichteten so zeitig von der Arbeit zu entlassen, daß sie rechtzeitig und soweit erforderlich, gereinigt und umgekleidet im Unterricht erscheinen zu können.

§ 7.

Die Gewerbe-Unternehmer haben einen von ihnen beschäftigten gewerblichen Arbeiter, der durch Krankheit am Besuche des Unterrichts gehindert gewesen ist, bei dem nächsten Besuche der Fortbildungsschule hierüber eine Bescheinigung mitzugeben. Wenn sie wünschen, daß ein gewerblicher Arbeiter aus dringenden Gründen vom Besuche des Unterrichts für einzelne Stunden oder für längere Zeit entbunden werde, so haben sie dies bei dem Leiter der Schule so zeitig zu beantragen, daß dieser nöthigenfalls die Entscheidung des Schulvorstandes einholen kann.

§ 8.

Eltern und Vormünder, die dem § 5 entgegenhandeln, und Arbeitgeber, welche die im § 6 vorgeschriebenen An- und Abmeldungen

überhaupt nicht, oder nicht rechtzeitig machen, oder die von ihnen beschäftigten, schulpflichtigen Lehrlinge, Gesellen, Gehülfen und Fabrikarbeiter ohne Erlaubnis aus irgend einem Grunde veranlassen, den Unterricht ganz oder zum Theil zu versäumen, oder ihnen die im § 7 vorgeschriebene Bescheinigung dann nicht mitgeben, wenn der Schulpflichtige krankheitshalber die Schule verläßt, werden nach § 150 No. 4 der Gewerbeordnung in der Fassung des Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 287) mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Wiesbaden, den 28. Januar 1897.

Der Magistrat. v. Jöell.

Bestätigt durch Beschluß des Bezirks-Ausschusses zu Wiesbaden vom 8. Februar 1897 J.-No. B. A. 358.

Vorstehendes Ortsstatut wird hiermit in Erinnerung gebracht. — Anmeldungen sind auf dem Rathhaus, Zimmer No. 14, zu bewirken.

Wiesbaden, den 24. März 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nachstehend wird der § 1 des Gemeindebeschlusses vom 29. Mai 1893, in der durch die Beschlüsse des Gemeinderaths vom 6. und des Bürgerausschusses vom 21. November 1890, sowie des Bezirksausschusses vom 2. Dezember 1890 genehmigten veränderten Fassung, mit dem Bemerkten zur Kenntniz gebracht, daß Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften gemäß § 14 des Gesetzes vom 9. März 1889 für jeden Uebertretungsfall mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft bestraft werden.

§ 1. Innerhalb des Gemeindebezirks der Stadt Wiesbaden darf das Schlachten von Ochsen, Stieren, Kühen, Rindern, Schweinen, Kälbern, Schafen und Ziegen und zwar sowohl gewerbmäßig, als das nicht gewerbmäßig betriebene Schlachten, nur in der städtischen Schlachthausanlage vorgenommen werden. Ausnahmeweise kann nur den Bewohnern entlegener Gehöfte z. B. Adamsbaler Hof, Jälanerie, Platte u. A. auf besonderen Antrag durch den Gemeinderath gestattet werden, das Schlachten für ihren Bedarf (Hauschlachten) auf dem Gehöfte vorzunehmen.

Wenn ein Thier (Sag § 1) außerhalb der Schlachthaus-Anlage durch Weinbruch, Lähmung, schwere Erkrankung zum Gehen unfähig geworden und der Transport zu Wagen unausführbar ist, so kann dasselbe, wenn ein approbierter Thierarzt die Nothwendigkeit einer sofortigen Abchlachtung bescheinigt, in dem Gehöft getödtet und die Auschlachtung vorgenommen werden. Von der erfolgten Schlachtung ist unter Vorlage der vorerwähnten Bescheinigung über die Nothwendigkeit der sofortigen Abchlachtung der Schlachthaus-Verwaltung und dem Recise-Inspector alsbald Anzeige zu erstatten. Das geschlachtete Thier einschließlich der Eingeweide muß bis zur Ankunft des Schlachthaus-Directors oder dessen sachverständigen Vertreters aufgehoben werden, welcher nach stattgehabter Besichtigung über die Verwendbarkeit des Fleisches entscheidet, wie wenn die Schlachtung in dem Schlachthause stattgefunden hätte.

Wiesbaden, den 1. Juni 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In der Polizeiverordnung vom 12. März 1884, 13. Mai und 29. August 1893 ist u. A. folgendes bestimmt:

§ 1. Montags, Mittwochs und Freitags in jeder Woche findet in der Schlachthaus-Anlage und zwar am dem Plage zwischen dem Groß- und Kleinviehstalle daselbst, Viehmarkt statt. Fällt auf einen dieser Tage ein gesetzlicher Festtag, so wird der Viehmarkt an dem darauf folgenden Tage abgehalten.

§ 3. Der Viehmarkt für Großvieh beginnt um 11.30 Uhr Vormittags, derjenige für Kleinvieh (excl. Zuchtschweine) um 11 Uhr Vormittags und derjenige für Zuchtschweine um 8 Uhr Morgens.

§ 4. Bis zum Schluß des Marktes ist der Verkehr mit Vieh allein auf die Schlachthaus-Anlage beschränkt. In der Stadt oder der Stadtgemietung ist bis zu dieser Zeit der Handel mit Vieh untersagt.

Genauso ist der Handel mit Vieh vor Beginn des Marktes in der Schlachthaus-Anlage verboten. Es dürfen in dieser Zeit die Handelsleute auch unter sich keinen Viehhandel betreiben.

§ 5. Nach Schluß des Marktes, um 1 Uhr Nachmittags, steht es Jedem frei, das auf dem Markt aufgetriebene Vieh dorten ferner feilzubieten und dasselbe mit Ausnahme des in § 6 gedachten Schlachtviehes zum Verkaufe oder Tausche in die Stadt zu ver-
bringen.

§ 6. Die Viehhändler dürfen Schlachtvieh nur in der Schlachthaus-Anlage verkaufen. Es ist untersagt, solches Vieh zum Zwecke des Verkaufs oder Tausches in die Stadt zu bringen.

§ 9. Auf den Markt darf nur gesundes Vieh gebracht werden. Es unterliegt alles zum Markte gebrachte Vieh der polizeilichen Beschau (s. § 17 des Reichs-Viehseuchengesetzes vom 23. Juni 1890).

§ 11. Sofern nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verwirkt sind, werden Uebertretungen dieser Vorschriften mit Geldbuße bis zu 9 Mk. und im Falle des Unvermögens mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Wiesbaden, den 1. Juni 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die große Zahl der in letzter Zeit bei dem Acciseamt anhängig gewordenen Accise-Vergehen und deren Untersuchung hat ergeben, daß ein großer Theil der in Frage kommenden Handels- und Gewerbetreibenden, darunter solche, welche seit vielen Jahren in täglichem Geschäftsverkehr mit der Accise-Verwaltung stehen, die Bestimmungen und Vorschriften der hiesigen Acciseordnung gar nicht oder nur sehr mangelhaft kennen. Diese Unkenntnis konnte naturgemäß niemals strafbefreiend, in wenigen Fällen ausnahmsweise nur strafmildernd wirken.

Um die theilhabenden Kreise vor weiteren Nachtheilen aus der unbeachteten Nichtbeachtung der Accise-Ordnung zu schützen, empfehle ich denselben, sich mit diesen Vorschriften genau bekannt zu machen und für deren Befolgung, auch Seitens ihres Dienstpersonals, Sorge zu tragen. Ich verweise dabei besonders auf die §§ 3, 4, 6, 9, 10, 11, 23, 26, 28, 29, 30 und 33 der A.-O., sowie § 8 der Schlachthaus-Ordnung vom 7. März 1884 und bemerke dabei, daß die A.-O. in ihren Haupttheilen im hiesigen Adressbuche (Seite 773 und ff.), sowie vollständig neben der Schlachthaus-Ordnung pp. in der im Verlage von **Karl Schuegelberger** hier erschienenen, von dem Magistratsobersekretär Th. Bierbrauer bewirkten Zusammenstellung der hiesigen Ortsbesetze (Preis 1.50 Mk.) zum Abdruck gebracht ist, und daß ich zu bezüglicher Auskunftsertheilung jeder Zeit gern bereit bin. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß es im eigensten Interesse der Waarenempfänger liegt, sich vor den Folgen unrichtiger Declaration dadurch möglichst zu bewahren, daß sie ihren Waarenlieferanten ausdrücklich unter Hinweis auf die hiesige Accise-Ordnung aufgeben, den Inhalt der Sendungen wahrheitsgemäß und möglichst unter Vermeidung allgemeiner Bezeichnungen, wie z. B. Victualien, Colonialwaaren, Conserven u. dergl., auf den zugehörigen Frachtbriefen genau anzugeben, jedenfalls aber den mit der Abfuhr betrauten Fuhrleuten pp. mit der Auftragserteilung gleichzeitig eine auf Grund der zugehörigen Rechnungen pp. aufgestellte schriftliche Inhaltsangabe zur Vorlage bei der Acciseabfertigung übergeben.

Nur wenn Seitens der Handel- pp. Treibenden so verfahren und Schwierigkeiten vorher beseitigt werden, ist es möglich, eine hier sowohl in ihrem, als auch im Interesse der Accise-Verwaltung liegende schnellste Abfertigung bei den Accise-Beziehungen zu erzielen, während unrichtige oder unvollständige Declarationen die Deffnung sämtlicher betr. Kollis und dadurch unliebsame Verzögerung der Abfertigung eventl. neben der Einleitung des Strafverfahrens unausbleiblich zur Folge haben.

Damit die Empfänger der Waarensendungen sich soweit von der erfolgten Vorführung der Acciseabfertigung überzeugen und sich durch Zurückweisen nicht abgefertigter Sendungen vor den in der Accise-Ordnung angedrohten Strafen (§ 9 daf.) schützen können, werden Frachtbriefe und sonstige Transportpapiere mit einem Abdruck des amtl. Stempels der betr. Accise-Ordnungs-Stelle hinfert versehen werden. Auch werden die behufs Revision amtlich geöffneten Kollis zur Verbütung nachträglicher Veranordnungen pp. auf Wunsch der Declaranten oder Empfänger unter amtlichen Siegelverschluss gesetzt werden, worauf ich besonders aufmerksam mache. Schließlich weise ich darauf hin, daß auch diejenigen Waarensendungen, bezügl. deren auf den Frachtbriefen pp. ein **accisefreier** Inhalt angegeben ist, sowie Eil-, Expres- und sogen. Bahnpost- pp. Güter von der Vorführung und Revision nicht befreit sind, und daß diejenigen Kollis, bezügl. deren eine specificirte Inhaltsangabe vorliegt, nur einer probeweisen Revision im Interesse einer schnellen Abfertigung unterworfen werden, dabei ermittelte Defraudationsversuche aber naturgemäß besonders streng geahndet werden müssen.

Wiesbaden, den 3. Juli 1900.

Der Chef der Accise-Verwaltung. **Riehl**, Accise-Inspector.

Bekanntmachung.

Es wird in Erinnerung gebracht, daß gemäß § 15 der hiesigen Marktordnung der Fruchtmarkt in der Bleichstraße in den Sommermonaten bereits um 9 Uhr Vormittags jeden Donnerstag — und wenn dieser ein gesetzlicher Feiertag ist, an dem zunächst vorhergehenden Werkstage beginnt.

Wiesbaden, den 21. April 1900.

Das Accise-Amt.

Viehhof-Bericht

für die Woche vom 28. Juni bis 4. Juli.

Vieh- gattung	Es waren auf- getrieben Stück	Qual.	Preise per	von — bis M. Pf. M. Pf.	Anmerkung.
Ochsen ..	73	I.	50 kg	68 — 69 —	
Rühe ..	91	I.	Schlacht- gewicht	64 — 66 —	
Schweine	739	II.	1 kg	54 — 57 —	
Füßer ..	361		Schlacht- gewicht	92 — 98 —	Land matt.
Hanmel ..	216		Stück	1 20 1 50	
Ferkel ..	—		Stück	1 24 1 28	

Wiesbaden, den 4. Juli 1900.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Zum Schutze der Feuer-Telegraphen.

Die §§ 317 und 318 des Deutschen Reichs-Strafgesetzbuches bedrohen denjenigen, welcher gegen eine, zu öffentlichen Zwecken dienende Telegraphen-Anstalt vorsätzlich oder fahrlässiger Weise Handlungen begeht, welche die Benutzung dieser Anstalt verhindern oder stören, mit Gefängnißstrafe bis zu 3 Jahren, bezw. mit Geldstrafe bis zu 900 Mk. Zudem wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß auch der hiesige Feuer-Telegraph als eine zu öffentlichen Zwecken dienende Telegraphen-Anstalt anzusehen ist, wieweil wir gleichzeitig darauf hin, daß eine Verhinderung oder Störung in der Benutzung dieser Anstalt unter Anderem dadurch verurteilt werden kann, daß die Isolatoren oder die Leitungsdrähte beschädigt, oder daß durch Verschlingung der Drähte sogenannte Erdbverbindungen herbeigeführt werden.

Solche Erdbverbindungen können dadurch entstehen, daß die Leitungsdrähte mit Tüchern, Vorhängen, Fahnen, Baugerüththeilen und dergl. in Berührung gebracht oder durch Ziehen von Leitungen anderer elektrischer Anlagen des Feuer-Telegraphen, der Feuer-Telephone- und Alarmleitungen verwickelt werden.

Es liegt daher alle Ursache vor, bei Einrichtungen von Baugeräth, sowie bei der Decoration von Häusern und Straßen und Herstellung elektrischer Anlagen jede Beschädigung der Telegraphenleitung und jede Verührung der Drähte sorgfältig zu vermeiden.

In allen Fällen aber im Interesse der Feuericherheit unserer Stadt die Geschäftsleute und Hausbesitzer, welche eine derartige Beschädigung veranlaßt oder wahrgenommen haben, ersucht, dies sofort auf der Feuerwache im ehemaligen **Gerechtsgebäude, Friedrichstraße 15, Eingang vom Rathhausplatz**, anzeigen zu wollen, damit die umgehende Beseitigung des Betriebshindernisses durch den städtischen Brand-Director veranlaßt werden kann.

Wiesbaden, im März 1900. Der Brand-Director.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von ca. 710,000 Kgr. Steinkohlen soll durch öffentliche Verdingung Mittwoch, den 25. Juli 1900, Vormittags 10 Uhr, im Geschäftszimmer der Garnisonverwaltung, Rheinstraße 47, in drei Loosen vergeben werden. Bedingungen liegen aus und können gegen Zahlung der Selbstkosten bezogen werden. Verslossene Angebote sind vor dem Termin mit der Aufschrift „Angebot auf Kohlenlieferung“ abzugeben. (Journ.-No. 527 W.) F 159

Garnisonverwaltung Wiesbaden.

Wein-Versteigerung.

Mittwoch, den 11. Juli l. J., Vormittags 10 Uhr, zu **Castel**, Stadthausstraße 8, lassen die **Wittve und Erben von Friedrich Schönmehl** versteigern: F 247

I. Folgende Faszweine, als:

1 1/2 Stück 1889er Casteler,	2 Halbstück 1896er Destricher
1 " 1896er "	Lenchen,
5 " 1897er "	1/4 Stück u. 1 Ohm 1895er
3 " 1898er "	Bechtheimer.
2 1/2 " 1899er "	

II. Folgende Flaschenweine, als:

725 Fl. 1893er Casteler Spittelstück,
785 " 1895er " Auslese,
115 " 1895er Bechtheimer.

Probenahme

zu **Castel**, Stadthausstraße 8, am 4. Juli und am **Versteigerungstage**.

Mainz, den 27. Juni 1900.

Morsch,
Großh. Notar.

Die Ausführung

einer **Hochdruck-Wasserleitung** für die Gemeinde **Freirachdorf**, incl. **Materiallieferung**, soll vergeben werden. Die postmäßig verschlossenen, mit der Aufschrift „**Wasserwerk Freirachdorf**“ versehenen Angebote müssen **Montag, den 23. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr**, im Amtszimmer des Unterzeichneten vorliegen, woselbst die eingegangenen Angebote im Beisein der etwa erschienenen Anbieter eröffnet werden.

Die Bedingungen nebst Angebotsbogen sind von dem Unterzeichneten gegen Einsendung von 3 Mk. erhältlich. Außerdem können Pläne und Kostenanschläge bei mir eingesehen werden. F 291

Freirachdorf (Post Gerichbach, Westerwalb),
den 4. Juli 1900.

Der Bürgermeister. **Wagner.**

Kirchliche Anzeigen.**Evangelische Kirche.**

Sonntag, den 8. Juli. 4. Sonntag nach Trinitatis.

Marktkirche. Jugendgottesdienst 8½ Uhr: Defan Bickel. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Vfr. Schüller. (Einführung der Herren Sanitätsrath Dr. Windseil und Schulrath Weidert als Kirchenvorsteher.) Christenlehre 11½ Uhr: Vfr. Ziemendorff. Abendgottesdienst 5 Uhr: Vfr. Ziemendorff. Die Kirchencollecte ist für den Nass. Gefängnisverein bestimmt und wird der Gemeinde empfohlen. — Amtswoche. Vfr. Schüller, Schützenhofstraße 16. Sämtliche Amtshandlungen. Montag, den 9. Juli, Nachm. 3 Uhr, im Pfarrhause Luisenstraße 32: Armencommission.

Bergkirche. Jugendgottesdienst 8½ Uhr: Vfr. Grein. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Vfr. Grein. Nach der Predigt: Christenlehre. Abendgottesdienst 5 Uhr: Vfr. Ziemendorff aus Erbach. NB. Die Collecte ist für den Gefängnisverein bestimmt. — Amtswoche. Tausen und Trauungen: Vfr. Grein. NB. Die Sonntagsstunden finden um 2½ Uhr in der Kirche statt. Verdigungen: Vfr. Eesenmeyer.

Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse 9. Das Lesezimmer ist Sonn- u. Feiertags von 2-7 Uhr für Erwachsene geöffnet. — Jungfrauen-Verein der Bergkirchen-Gemeinde. 4½-7 Uhr: Versammlung confirmierter Töchter.

Ringkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Vfr. Lieber. (M. Abendmahl.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Vfr. Risch. Die Collecte ist für den Nass. Gefängnisverein bestimmt und wird der Gemeinde herzlich empfohlen. — Amtswoche. Tausen u. Trauungen: Vfr. Lieber. Verdigungen: Vfr. Risch.

Clarenthal. 10 Uhr: Gottesdienst. Vfr. Risch.

Versammlungen im Saale des Pfarrhauses An der Ringkirche 3. Sonntag Nachm. 4½ Uhr: Versammlung junger Mädchen (Sonntagsverein). Mittwoch Nachm. von 3 Uhr an Arbeitsstunden des Frauenvereins. Die Proben des Ringkirchenschores fallen bis auf Weiteres aus.

Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstift. Hauptgottesdienst 10 Uhr. Kindergottesdienst 11 Uhr. Vfr. Neubourg.

Evangelisches Vereinshaus, Blatterstr. 2. Sonntagschule Vorm. 11½ Uhr. Sonntagsverein junger Mädchen: Nachm. ½5 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8½ Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 8. Juli. 5. Sonntag nach Pfingsten.

1. **Pfarrkirche zum heil. Bonifatius.** Erste heil. Messe 5⁰⁰, zweite 6⁰⁰. Militärgottesdienst 7⁰⁰. Kindergottesdienst 8⁰⁰. Hochamt 10 Uhr, letzte hl. Messe 11⁰⁰ Uhr. Nachm. 2⁰⁰ Uhr Christenlehre mit Andacht. An den Wochentagen sind die heil. Messen um 5⁰⁰, 6⁰⁰, 6⁰⁰ u. 9⁰⁰ Uhr. 6⁰⁰ Uhr sind Schulmessen und zwar Montag und Donnerstag für die Schule in der Bleichstraße, Dienstag und Freitag für die Blücherstraße, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraße-Schule, die Töchterchule in der Luisenstraße und die Institute. Samstag 5 Uhr Salve, 5-7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

2. **Maria-Hilf-Kirche.** Frühmesse 6, zweite hl. Messe 7⁰⁰, Kindergottesdienst (Amt) 8⁰⁰, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachm. 2⁰⁰ Uhr Christenlehre, darnach Andacht. An den Wochentagen sind von Montag an die heil. Messen um 6⁰⁰ und 8⁰⁰ Uhr. 6⁰⁰ Uhr sind Schulmessen und zwar Dienstag und Freitag für die Gastellstraße-Schule, Mittwoch und Samstag für die Lehrstraße- und Stiftstraße-Schule. Samstag Nachm. 5 Uhr Salve, 5-7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

3. **Kapelle der barmherzigen Brüder, Schulberg 7.** Sonntag, Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr Andacht. An den Wochentagen 6⁰⁰ heil. Messe.

4. **Kapelle im St. Josephs-Hospital, Langenbeckstraße.** Sonntag Morgens 8 Uhr heil. Messe mit Predigt, Nachmittags 3 Uhr Andacht. An den Wochentagen ist Morgens 6⁰⁰ heil. Messe.

Katholischer Gottesdienst. Engl. Kirche, Frankfurterstr. 3. Sonntag, den 8. Juli, Vormittags 9½ Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 92, 7, 8, 135.

W. Krimmel, Vfr., Schwalbacherstraße 2.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelheidstraße 23. Sonntag, den 8. Juli (4. Sonntag nach Trinitatis), Vormittags 9½ Uhr: Predigtgottesdienst. Vfr. Staudenmeyer.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.

Oberrealschule, 2. Stock, Dräusenstraße 7. Sonntag, den 8. Juni (4. Sonntag nach Trinitatis), Vormittags 9½ Uhr: Predigtgottesdienst; Nachmittags 5 Uhr: Christenlehre. Vfr. Hempling.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 46, Hof, 1 St. Sonntag, den 8. Juli, Vormittags 9½ Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Nachm. 5½ Uhr: Jungfrauen-Versammlung, wozu alle Jungfrauen herzlich eingeladen sind. Mittwoch, Abends 8½ Uhr: Bestunde. Zutritt frei für Jedermann.

Methodisten-Gemeinde, Helenenstraße 1, 1. Etage. Sonntag, den 8. Juli, Vormittags 9½ Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Sonntagschule; Abends 8 Uhr: Jugendbund. Montag, Abends 8½ Uhr: Singstunde. Dienstag, Abends 8½ Uhr: Bibelfunde. Freitag, Abends 8½ Uhr: Gebetsstunde. Prediger Barnikel.

Heilparms, Frankenstraße 18.

Jeden Abend 8½ Uhr, Sonntags auch Vormittags 10 Uhr: Versammlung. Jedermann willkommen.

Russischer Gottesdienst.

Sonntag (4. Sonntag nach Pfingsten), Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe Große Kapelle. Mittwoch, Abends 7 Uhr: Abendgottesdienst Kleine Kapelle, Kapellenstraße 19. Donnerstag (Peter u. Paul), Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Große Kapelle.

Divine Service (Presbyterian), in connection with The Free Church of Scotland, will be held every Sunday from 8th. July to 2nd. September in the Bürger-Saal in the Rathaus (Town-Hall), Markt-Platz, at 11 a. m. Preacher during July, the **Rev. Robert Paul**, Dollar, Scotland.

Telegramm-Gebühren.

Worttage innerhalb Deutschlands 5 Pf. Nach Luxemburg und Oesterreich-Ungarn 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande und der Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Italien, Rumänien, Schweden, Norwegen, Großbritannien u. Irland 15 Pf. Nach Algerien und Tunis, Rußland, Spanien, Portugal, Serbien, Bosnien, Serbien, Montenegro, Bulgarien und Ost-Rumelien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland 30 Pf. Nach Malta u. Marokko 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf. Nach Tripolis 65 Pf. Mindestbetrag für ein gewöhnliches Telegramm im Verkehr mit Großbritannien und Irland 80 Pf., im übrigen Verkehr 50 Pf. Für ein dringendes Telegramm wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Telegramms erhoben. Für Stabtelegraphen beträgt die Worttage 3 Pf., die Mindestgebühr 30 Pf.

Biebrich - Mainzer Lokal - Dampfschiffahrt**August Waldmann**

im Anschlusse an die Wiesbadener Strassenbahn.

Sommer-Fahrplan ab 1. Mai 1900.

Von Biebrich nach Mainz: 6⁰⁰ 8⁰⁰ 9⁴⁰ 10⁴⁰ 11⁴⁰ 12⁴⁰ 2⁰⁰ 3⁰⁰ 4⁰⁰ 5⁰⁰ 6⁰⁰ 7⁰⁰ 8⁰⁰ 8⁴⁰ 9⁰⁰.

Ab Kaiserthor-Centralbahnhof Mainz 15 Min. später.

Von Mainz nach Biebrich: 5³⁰ 8¹⁰ 9¹⁰ 10¹⁰ 11¹⁰ 12¹⁰ 1¹⁰ 2¹⁰ 3¹⁰ 4¹⁰ 5¹⁰ 6¹⁰ 7¹⁰ 8¹⁰.

Ab Kaiserthor-Centralbahnhof 5 Min. später, an Wochentagen nur von Nachmittags 1½ ab.

* Nur Sonn- und Feiertags.

† An Wochentagen ab 1. Juni bis 2. September.

§ An Wochentagen nur Dienstags und Freitags.

Bei Bedarf Extratouren. Extraboote für Gesellschaften.

Dampfer-Fahrten.**Hamburg-Amerika-Linie.**

(Generalvertreter der Gesellschaft: L. Kettenmayer, Rheinstr. 21.)

Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagier-Dampfern finden statt: Nach Newyork: 5./7. Schnellpostd. Deutschland, 8./7. Postd. Palatia, 12./7. Schnellpostd. Fürst Bismarck, 15./7. Postd. Patricia, 18./7. Postd. Batavia, 19./7. Schnellpostd. Kaiser Friedrich, 22./7. Postd. Graf Waldersee, 26./7. Schnellpostd. Columbia, 29./7. Postd. Phoenixia. Nach Boston: 14./7. Postd. Bengalia, 24./7. Postd. Bethania. Nach Baltimore: 4./7. Postd. Bosnia, 14./7. Postd. Bengalia. Nach Philadelphia: 5./7. Postd. Arcadia, 24./7. Postd. Adria. Nach Montreal: 27./7. Postd. Frisia, 7./8. Postd. Westphalia. Nach Neworleans: 10./7. Postd. Hermann, 25./7. Postd. Constantia. Nach Mexico: 7./7. Postd. Helvetia, Nach Jamaica u. Central-Amerika: 11./7. Postd. Franceia. Nach Venezuela: 18./7. Postd. Bolivia. Nach Ostasien: 15./7. Postd. Serbia, 23./7. Postd. Königsberg. F 308

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.)

Bestimmung:		Letzte Nachricht:	
Ems	Genua	29. Juni 8 Uhr Nm. in Genua.	
Aller	Genua	30. Juni 1 Uhr Nm. von Newyork.	
Kaiser Wilh. II.	Newyork	28. Juni 2 Uhr Nm. P. Delgada p.	
Werra	Genua	2. Juli 11 Uhr Nm. von Gibraltar.	
Trave	Newyork	27. Juni 5 Uhr Vm. Scilly passirt.	
Saale	Newyork	21. Juni 5 Uhr Nm. in Newyork.	
K. Wilh. d. Gr.	Bremen	3. Juli 12 Uhr Mitt. von Newyork.	
Lahn	Newyork	28. Juni 6 Uhr Vm. Scilly passirt.	
K. Mar. Ther.	Newyork	4. Juli 8 Uhr Vm. Beachy Head p.	
Halle	Bremen	21. Juni 2 Uhr Nm. von Galveston.	
Roland	Bremen	26. Juni 5 Uhr Vm. von Baltimore.	
Gross. Kurfürst	Bremen	28. Juni 2 Uhr Nm. von Newyork.	
Dresden	Bremen	29. Juni 5 Uhr Nm. von Baltimore.	
Main	Newyork	25. Juni 1 Uhr Nm. in Newyork.	
Rhein	Baltimore	27. Juni 8 Uhr Vm. in Baltimore.	
Bremen	Newyork	27. Juni 6 Uhr Vm. in Newyork.	
Barbarossa	Newyork	24. Juni 9 Uhr Nm. v. Cherbourg.	
Borkum	Galveston	29. Juni 9 Uhr Vm. St. Catherin. p.	
H. H. Meier	Baltimore	29. Juni 12 Uhr Mitt. Dover passirt.	
Helgoland	Baltimore	29. Juni 4 Uhr Vm. Borkum-Riff p.	
Königin Luise	Newyork	2. Juli 7 Uhr Vm. Lizard passirt.	